

# Staufer Kurrier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen



Nummer 6 35. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 10. Februar 2011

## Neuwahl des Seniorenrats

### Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor

Die Amtszeit des Seniorenrats der Stadt Waiblingen ist bald zu Ende – am Donnerstag, 17. Februar 2011, stellen sich um 15 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Stadtseniorenrat, der im März gewählt werden soll, vor. Unter der Moderation von Rosemarie Budziat, Leiterin der Volkshochschule Unteres Remstal, und Holger Skörries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen, kommt zur Sprache, was Waiblinger Bürgerinnen und Bürger bewegt, sich für den Stadtseniorenrat zu engagieren und welche Interessen, Hobbys und Anliegen sie haben.

## Nachnutzung Krankenhaus-Areal

### Enge Abstimmung mit dem Kreis

(dav) Der Anfang ist gemacht: für die Nachnutzung des Waiblinger Krankenhaus-Areals ist der Aufstellungsbeschluss gefasst worden: die Mitglieder des Gemeinderats haben in ihrer Sitzung am Donnerstag, 3. Februar 2011, dieser ersten Stufe innerhalb des Bebauungsplan-Verfahrens ohne Einschränkung zugestimmt. Damit sei, so betonte Baubürgermeisterin Birgit Priebe, lediglich die Absicht bekundet, tätig werden zu wollen; außerdem würden nun die Öffentlichkeit und die Träger öffentlicher Belange am Verfahren beteiligt.

Was genau auf dem dreieinhalb Hektar großen Gelände, das dem Landkreis gehört, entstehen soll, wenn das neue Kreiskrankenhaus 2013 in Winnenden eröffnet ist und der bestehende Gebäudekomplex in Waiblingen zum größten Teil wohl abgebrochen ist, ist noch offen. Die Nutzungskonzeption sieht derzeit Dienstleistungsunternehmen vor, „von Büro über Vorsorge bis zur Bildung“ sei alles möglich, meinte Priebe. Auch ein Wohnraum sei bei dieser innenstadtnahen Lage gedacht.

Das Verfahren laufe in sehr enger Abstimmung mit dem Landkreis und dem für die Nachnutzung zuständigen Lenkungsausschuss, dem Vertreter des Kreistags, des Gemeinderats, Landrat Johannes Fuchs und Oberbürgermeister Andreas Hesky angehören. Im Laufe dieses Jahres werde das Bebauungsplan-Verfahren intensiv bearbeitet; vorläufig würden nun die notwendigen Gutachten erarbeitet. Rechtzeitig vor der Sommerpause wird der Gemeinderat über die nächsten Schritte informiert.

## „Ameisenbühltag“ 2011 am 5. Juni

### Vorverlegt wegen der Pfingstferien

(dav) Eigentlich hätte der diesjährige „Ameisenbühltag“ und der mit dem Gewerbeschau-tag verbundene „Verkaufsoffene Sonntag“ am Sonntag, 19. Juni 2011, stattfinden sollen, so hatte es die Festsetzung aus dem Jahr 2009 gewollt: nämlich den dritten Sonntag im Juni. Dann allerdings würde der Familientag in die Pfingstferien fallen und der Veranstalter, der Zeitungsverlag Waiblingen, befürchtete eine deutlich geringere Besucherzahl. Deshalb soll der „Ameisenbühltag“ auf den 5. Juni vorverlegt werden. Dem hat der Gemeinderat am Donnerstag, 3. Februar, zugestimmt.

## Turnhallen in den Faschingsferien

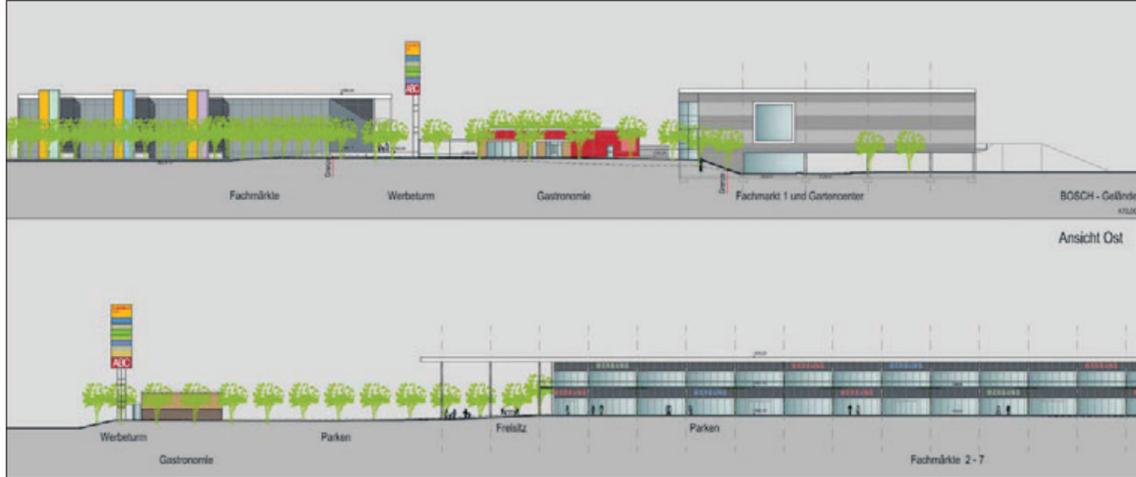
### Übungsbetrieb möglich

In den Faschingsferien, von Montag, 7. März 2011, bis Sonntag, 13. März, sind die Turnhallen in der Kernstadt grundsätzlich geschlossen. In der Zeit von 9 bis 13. März stehen die städtischen Hallen für den Übungsbetrieb der Vereine zur Verfügung, wenn der Bedarf bis Dienstag, 15. Februar, beim Hausmeister angemeldet wird. Dies gilt nicht für die Hallen der Wolfgang-Zacher-Schule und die des Berufsschulzentrums, sie bleiben in den Ferien komplett geschlossen.

## In der Beinsteiner Halle

### Waren lieber tauschen

Der Umwelt tut man allemal einen Gefallen, wenn Altdienstes, das man lieber los wäre, mit anderen, die es gut gebrauchen können, tauscht – statt die Dinge wegzuerwerfen. Am Samstag, 12. Februar 2011, besteht dazu zwischen 9 Uhr und 12 Uhr in der Beinsteiner Halle Gelegenheit, denn die Stadt Waiblingen veranstaltet wieder den Warentauschtag. Die Abteilung Umwelt macht darauf aufmerksam, dass Waren bis 11 Uhr angeliefert werden können, darunter sollten sich aber keine Kinderwagen, Skiausrüstungen, Möbel, Federbetten, defekte Elektrogeräte, Monitore, Teppiche oder gar Farben und Lacke befinden.



Am Stadteingang „Waiblinger Tor“, westlich der Stuttgarter Straße, soll in zwei Bauabschnitten ein Fachmarktzentrum mit einem Möbelabholmarkt, einem Sport-, Garten- und Getränkemarkt, verschiedenen Gastronomiebereichen sowie später mit einem Elektromarkt und Hotel gebaut werden. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen soll ein Bebauungsplan schaffen und den Bestand sichern. Der Aufstellungsbeschluss wurde auf Empfehlung des Planungsausschusses vom Gemeinderat am Donnerstag, 3. Februar 2011, einstimmig gefasst. Ansichten: FP 7

## Am Stadteingang „Waiblinger Tor“ wird ein Fachmarktzentrum für Möbel, Sport- und Gartenartikel geplant

### Standort: günstig – Architektur: ansprechend

(red) Gegenüber dem Handwerkermarkt in der Stuttgarter Straße plant ein Investor, am Stadteingang „Waiblinger Tor“ ein Fachmarktzentrum zu bauen. Vorgehen sind zwei Bauabschnitte. Im ersten Abschnitt soll auf einer Größe von etwa 3,4 Hektar ein Fachmarkt für Möbel, Sport- und Gartenartikel, Getränke sowie Gastronomie entstehen. In einem weiteren Bauabschnitt wird überlegt, einen Elektrofachmarkt, Gastronomie und ein Hotel anzusiedeln. Das heißt, der derzeit gültige Bebauungsplan soll durch einen neuen, den Anforderungen entsprechend, ersetzt werden.

Nachdem der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 25. Januar 2011, dem Gemeinderat empfohlen hatte, einen Bebauungsplan aufzustellen, der planungsrechtlich den Bestand sichert, aber auch im Sinne des Zentrenkonzepts die Entwicklung fortschreibt, stimmte das Plenum am Donnerstag, 3. Februar, diesem endgültig zu. Stadtrat Klaus Riedel wies darauf hin, dass auf die verkehrliche Erschließung ein besonderes Augenmerk gelegt werden sollte, da sie in diesem Bereich nicht unproblematisch sei.

Im technischen Ausschuss, wo die Planung des Bauvorhabens im Detail vorgestellt wurde, ging es vor allem darum, den Spagat zu ermöglichen, ein in Waiblingen seit Jahren fehlendes Sportgeschäft anzusiedeln und gleichzeitig innenstadtrelevanten Handel auszuschießen.

Gerhard Beck von der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung erklärte, dass der Möbelabholmarkt sowie der Garten- und Getränkemarkt dem Zentrenkonzept nicht entgegenstünden. Aus Sicht der Regionalplanung sei die Ansiedlung solcher Branchen kein großes Thema, weil die Fläche als Ergänzungstandort für nicht zentrenrelevanten, großflächigen Einzelhandel schon vorgesehen gewesen sei.

Kritischer gesehen werden müsse der Sportfachmarkt und später der Elektromarkt. Beck deutete an, dass eventuelle größere Hürden in einem Zielabweichungsverfahren zu überwinden seien. In Waiblingen gebe es zwar kein Sportfachgeschäft, aber verschiedene Geschäfte böten Sportschuhe und -kleidung an. Er sprach dennoch von einem guten Standort für einen Sportfachmarkt, auch in Bezug auf die Verkehrsanbindung. Etwa 200 000 Einwohner kämen auf das Einzugsgebiet. Waiblingen nehme damit eine Versorgungsfunktion ein. Im kommunalen Wettbewerb gehe es um Sortimente, die bisher auf der Gemarkung nicht vertreten seien; dies treffe vor allem auf den Sportsektor zu. Wichtig sei allerdings die Abstimmung mit den Nachbarkommunen.

## Themenreihe zu „Erneuerbare Energien“

### Sich informieren und handeln – für die nachfolgenden Generationen

Zur ersten Veranstaltung in der Informationsreihe über das Thema „Erneuerbare Energien“ lädt die Stadtverwaltung Waiblingen am Montag, 28. Februar 2011, um 19.30 Uhr in den Welfensaal des Bürgerzentrums ein. Im Mittelpunkt steht bei diesem ersten Termin das Thema „Biogas“. – Die Inhalte des Vortrags dienen der allgemeinen Information, obwohl eine entsprechend in Bittenfeld geplante Anlage nun nicht mehr realisiert wird.

Nach einem Grußwort von Oberbürgermeister Andreas Hesky spricht Professor Dr. Ing. Georg Förster von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen/Geislingen, Fachgebiet Energiewirtschaft, zum Thema „Erneuerbare Energien – Chancen und Wirkungen“. Dem Thema „Potential erneuerbarer Energieträger in Waiblingen“ nimmt sich Dipl.-Ing. Wolfgang Lauster, AWIPLAN-PPD GmbH, Filderstadt, an und „Nachhaltige Biogaserzeugung in Baden-Württemberg“ ist Professor Dr. Rainer Luicks Thema, er kommt von der Hochschule Rottenburg, Institut für angewandte Forschung. Anschließend kann das Publikum Fragen an die Fachreferenten richten, die Moderation übernimmt Professor Förster.

Er ging auf die Randsortimentsregelung ein. Sie regelt, dass zum Beispiel der Möbelabholmarkt auf einer Fläche von 8 600 Quadratmetern nur drei Prozent beziehungsweise 350 Quadratmetern innenstadtrelevante Sortimente anbieten darf. Dies gelte auch für den Gartenmarkt, in dem Tierfutter verkauft werden soll. Dass dieses Gebot eingehalten werde, darüber wache der Verband Region Stuttgart streng – jeder einzelne Markt müsse diese Kriterien erfüllen, sagte der GMA-Vertreter.

Charakter der Architektur beibehalten

Vom Schutz der Innenstadt-Geschäfte ging Stadtrat Friedrich Kuhnle über zur Architektur. Das Tor zu Waiblingen, ein Stadteingangsbereich, dürfe nicht beliebig gestaltet werden. Er führte das frühere OBI-Gebäude an, das für seine ansprechende Gestaltung ausgezeichnet worden sei. Dieser Charakter solle beibehalten werden und nicht verwechselbar werden wie tausend andere Städte in Deutschland. Stadträtin Sabine Wörner meinte, dass dort eine Raumkante geschaffen werde und regte deshalb an, die Bebauung vorzuziehen. Den Standort bezeichnete Stadtrat Riedel als günstig.

Für die Stuttgarter Straße befürchtete er allerdings ein höheres Verkehrsaufkommen. Auf der Dachfläche der ein- bis zweigeschossigen Gebäude könnte aus seiner Sicht Waiblingens größter Solarpark entstehen, er bat die Stadtwerke einzubeziehen.

Dass die Firma Bosch auf diesem Areal Großes vorgehabt habe, erinnerte sich Stadtrat Martin Kurz. Nur der Parkplatz werde nach innen verlegt, erklärte Priebe: Bosch bleibe noch ausreichend Fläche zum Erweitern.

## Details zur Bebauung

Der erste Bauabschnitt für das Fachmarktzentrum westlich der Stuttgarter Straße, das in ein- bis maximal zweigeschossiger Bauweise geplant ist, soll auf einem Grundstück errichtet werden, das bisher der Firma Bosch in Erbbaurecht gehört. Dieses soll in Abstimmung mit dem Eigentümer an den Investor übertragen werden. Der zweite Bauabschnitt erfolgt auf Grundstücken, die noch in Privatbesitz sind, auch der Stadt Waiblingen gehören etwa 0,8 Hektar in dem Bereich. Die städtische Abteilung Grundstücksverkehr klärt derzeit die Verkaufsbereitschaft der Eigentümer ab.

Der Hauptmieter im ersten Bauabschnitt soll ein Möbelabholmarkt auf einer Verkaufsfläche von 8 000 Quadratmetern sein. Ergänzt wird dieser durch einen Gartenfachmarkt mit einer Verkaufsfläche von 4 100 Quadratmetern und einem Sportfachmarkt mit 2 000 Quadratmetern Verkaufsfläche, einem Getränkemarkt auf 1 000 Quadratmetern sowie einem Gastronomiebereich auf 70 Quadratmetern.

Die derzeitige Planung sieht für den zweiten Bauabschnitt einen Elektrofachmarkt, Gastronomie sowie ein Hotel vor. Die Gesamtverkaufsfläche beträgt nach dem gegenwärtigen Planungsstand für den Bauabschnitt zwei insgesamt 4 000 Quadratmeter. Alles in allem könnte mit beiden Bauabschnitten eine Einzelhandelsfläche von etwa 20 700 Quadratmetern entstehen. Zusätzlich sind 500 Stellplätze vorgesehen.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### CDU

In der jüngsten Gemeinderatssitzung hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen den Aufstellungsbeschluss für das Krankenhausareal gefasst. In diesem Zusammenhang sollten auch die Gebäude der Feuerwehr mit in die Planüberlegung einbezogen werden, um auch in Zukunft eine leistungsfähige Feuerwehr zu haben.

Am diesjährigen Neujahrsempfang der Stadt Waiblingen wurde ich von Herrn Oberbürgermeister Hesky mit der Silbernen Verdienstplakette der Stadt ausgezeichnet. Über diese Auszeichnung und die vielen Glückwünsche habe ich mich sehr gefreut und möchte mich dafür recht herzlich bedanken.

Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de)  
Hermann Schöllkopf

### SPD

„Das geht nicht“, „so können Sie das nicht machen“... Das Unwort des Jahres 2010 lautet zu Recht „alternativlos“. Die satirische Online-Zykluspublikation „Uncyclopedia“ definiert Alternativlosigkeit als „psychotische Störung, die eintritt, wenn ein Entscheidungsträger sich aufgrund vorhergehender Beratungsresistenz, Selbstüberschätzung oder selektiver Wahrnehmung in eine Situation manövriert hat, die subjektiv nur eine mögliche Handlungsoption zulässt.“ Satire erklärt die Wirklichkeit oft besser, als jedes Beispiel aus der Praxis. Doch versuchen wir es:

## Amtlliche Bekanntmachungen

### Sitzungskalender

Am Montag, 14. Februar 2011, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Beinsteiner Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt. TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Umbau und Erweiterung des Kindergartens Obstalbe – Vergabe: Rohbauarbeiten, Zimmerarbeiten, Dachabdichtungsarbeiten U3-Programm und Energetische Sanierung
3. Sachstandsbericht MinAG – weiteres Verfahren
4. Sonstiges

Am Mittwoch, 16. Februar 2011, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Hohenacker Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt. TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Baugesuche
3. Veranstaltungen im Freien im Jahr 2011 – Festlegung der seltenen Ereignisse
4. Baumhülle am Rathausplatz
5. Sonstiges, Bekanntgaben und Anfragen

Am Samstag, 19. Februar 2011, findet um 16 Uhr in der Gemeindehalle Hohenacker und Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt. TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Ergänzende Wahl zum Feuerwehrschuss
4. Grußworte
5. Ehrungen und Beförderungen
6. Verschiedenes

## Neue Einwohnerzahlen

### Waiblingen in einem Jahr um 107 Personen gewachsen

Die neue Bevölkerungsaufschlüsselung der Stadt Waiblingen und ihrer Ortschaften zeigt, dass im Jahresvergleich von 31. Dezember 2009 zum 31. Dezember 2010 die Gesamtbevölkerung um 107 Personen angestiegen ist. Dabei ist gerade der Zuwachs in der Kernstadt deutlich, denn innerhalb eines Jahres erhöhte sich die Einwohnerzahl von 28 947 auf 29 095 und somit um 148 Personen.

Auch die Ortschaften Hohenacker und Neustadt vermelden einen Anstieg der Bevölkerung: in Neustadt leben nun 5 673 Personen und somit 66 Personen mehr als am 31. Dezember 2009. Hohenacker begrüßt einen Bürger mehr in diesem Vergleichszeitraum und meldet damit eine Gesamtbevölkerung von 5 182.

Die Ortschaften Beinstein, Bittenfeld und Hegnach haben weniger Bürger als noch im Jahr zuvor. Beinstein zählte zum Jahreswechsel 3 833 Einwohner statt 3 859 und damit 26 Personen weniger. Bittenfeld hat aktuell 4 239 Einwohner und somit 61 Personen weniger als im Vorjahr. In der Ortschaft Hegnach leben 21 Menschen weniger und somit 4 459 Personen.

Die Ampeln in Remseck wurden anders geschaltet und plötzlich hat sich der stinkende Dauerstaub an der vorhandenen Neckarquerung aufgelöst. Seit Jahren wird uns vorgegaukelt, dass es angesichts der Verkehrszahlen völlig alternativlos sei, eine zusätzliche Neckarquerung zu bauen. Immer wieder hat unsere Fraktion versucht, an viel befahrenen Durchgangsstraßen in Waiblingen eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h einzuführen, zum Schutz der Anwohner. Das geht nicht, wird argumentiert, zum Beispiel weil es sich um eine Landesstraße handelt. Inzwischen gibt es jedoch schon Bundesstraßen, auf denen aus Lärm-schutzgründen 30 km/h eingeführt wurde.

Und ein Thema möchte ich hier auch noch kurz ansprechen: Stuttgart 21. Die Bahn versucht diese Woche weitere Tatsachen zu schaffen ohne abzuwarten, wie sich die politischen Mehrheiten entwickeln und ob u.a. der Stresstest überhaupt bestanden wird. Diese Tatsachen aber machen S 21 weder alternativlos, noch unumkehrbar.

Im Internet: [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de)

Jutta Künzel

Am Donnerstag, 10. Februar

## Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürger-sprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 10. Februar 2011, in der Zeit von 14 Uhr bis 16 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine Nachricht.

## Agentur für Arbeit Waiblingen

### Fördermöglichkeiten bei Arbeitslosigkeit



Arbeit suchende Personen, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen möchten, können sich bei den Informationsveranstaltungen der Bundesagentur für Arbeit für ihr Vorhaben rüsten. An jedem zwei-

ten Mittwoch im Monat wird diese kostenlose Veranstaltung von 10 Uhr an in der Mayenner Straße 60 angeboten. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Der nächste Termin: 23. Februar, Sitzungssaal, 3. Stock, Raum 3400.

## Ferienprogramm von der Kinder- und Jugendförderung Waiblingen

### Zu viel Zeit in der Freizeit?

(jope) Es ist Faschings- und Ferienzeit! Viele Junge und Jüngste warten schon gespannt auf den letzten Schultag, um endlich am 7. März in die langersehnten Faschingsferien zu starten. Aber nicht nur die Faschingsferien locken die Schüler mit freien Tagen und viel freier Zeit. Schon jetzt werden für die kommenden Oster-, Pfingst-, Sommer- oder Herbstferien Pläne geschmiedet, damit nur keine Langeweile aufkommt.

Schule, Vereinstätigkeit, Nachhilfe, Training, Musikunterricht, Hausaufgaben – der Terminplan der meisten Kinder in der „normalen Schulpflicht“ ist genauso voll wie der der Eltern. Daher bleibt gerade in den Ferien mehr Zeit, „zu möchten statt zum müssen“. Viele Kinder und Jugendliche haben dann – im Gegensatz zur Schulpflicht – das Problem, Termine zu machen und ihre Freizeit zu gestalten, statt Termine zu haben und nach Freizeit zu suchen. Auch können dabei nicht immer die Eltern behilflich sein, da Ferien für die Kids nicht gleichbedeutend sind mit Urlaub von der Arbeit für die Erziehenden.

Um also bloß keine Langeweile aufkommen zu lassen und die Ferien spannend zu gestalten, plant die Waiblinger Kinder- und Jugendförderung wieder ein buntes, kreatives Ferienprogramm für Waiblingens jüngste Bürger. Auch in diesem Jahr geht das Spielmobil nicht in die Ferien, sondern „on tour“ und im Kindertreff des Forum Nords oder auf dem Aktivspielplatz wird während der freien Tage für gute Laune, spannende Abenteuer und kreative Freizeitgestaltung gesorgt.

### Ferienprogramm-Ausblick 2011

In den ersten Ferien diesen Jahres, den Faschingsferien, stehen folgende Freizeitgestaltungsmöglichkeiten auf dem Angebot der Kinder- und Jugendförderung:

- Große Faschingsparty am Montag, 7. März, unter dem Motto „Flower Power“ auf dem Aktivspielplatz.
- Gemeinsame Besichtigung der Kinderausstellung im Alten Schloß in Stuttgart am Mittwoch, 9. März.
- Pyjama-Party für Mädchen im Forum Nord gemeinsam mit dem Spielmobil in der Nacht vom 10. März auf 11. März.

Aber auch in den Osterferien Ende April gibt es Spannendes und Abwechslungsreiches, wie zum Beispiel eine Schnitzeljagd auf der Korber Höhe, ein Grillfest oder den Kuchenverkauf auf dem Wochenmarkt für die Kinderfreizeit

## Abwassergebühr wird auch in Waiblingen in Schmutzwassergebühr und Niederschlagswassergebühr aufgeteilt

### Rückwirkend: Gerechteres Bemessungsverfahren

(red) Die Stadt Waiblingen muss wie alle anderen Kommunen rückwirkend zum 1. Januar 2010 eine Niederschlagswassergebühr einführen. Dies hat der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg mit seinem Urteil am 11. März 2010 so festgelegt. Er ist damit der Rechtslage in den meisten anderen Bundesländern gefolgt. Die bisherige Abwassergebühr wird in eine Gebühr für Niederschlagswasser und eine für Schmutzwasser aufgeteilt. In der Sitzung des Betriebsausschusses „Eigenbetrieb Stadtentwässerung“ am Dienstag, 25. Januar 2011, sind die Bemessungsgrundlagen vorgestellt worden. Die Basis bilden die „abflussrelevanten Flächen“ eines Grundstücks, die an die Kanalisation angeschlossen sind.

Mit der gesplitteten Gebühr, die sich künftig aus Kosten für die Regenwasserbeseitigung und das Ableiten von Schmutzwasser zusammensetzt, sollen die Bürger auch ein Stück weit mehr Gerechtigkeit erfahren. Baubürgermeisterin Birgit Priebe wies in der Sitzung darauf hin, dass es bei den meisten Haushalten in der Höhe der Gebühren nur zu geringen Verschiebungen kommen werde.

Die Stadt Waiblingen hatte sich entschlossen, die Gebühr nach dem „Gebietsabflusswertverfahren“ zu erheben. Das heißt die „abflussrelevante Fläche“ ergibt sich aus dem Produkt von Grundstücksfläche und einem Beiwert. Die ermittelte „abflussrelevante Fläche“ wird dem Gebührenschuldner mitgeteilt, die dieser überprüfen kann. Er kann verlangen, Änderungen grundstücksgenau vorzunehmen. Dem Schreiben an die Bürger ist ein Lageplan mit Gebäude beigefügt und eine Broschüre mit allen Informationen; Nachbargebäude werden ausblendet.

Schon Ende vergangenen Jahres war das Büro Heyder und Partner beauftragt worden, die Flächen zu ermitteln. In einem qualifizierten Schätzverfahren wird jedes einzelne Grundstück betrachtet und ein Versiegelungs-

grad festgesetzt. Dafür wurden Gebietstypen mit entsprechenden „Abflussbeiwerten“ festgelegt.

Bei Einzelfallüberprüfungen gelten folgende Faktoren. „Vollständig versiegelte Flächen“ wie Dächer, Asphalt, Beton, Bitumen oder fugendichte Pflasterflächen sind mit dem höchsten Faktor 0,9 versehen worden. Weitere Typen sind: „stark versiegelte Flächen“ = Faktor 0,6, „wenig versiegelte Flächen“ = Faktor 0,3. Anerkannt werden Versickerungsanlagen oder Zisternen mit mindestens zwei Kubikmeter Fassungsvermögen. Für atypische Grundstücke wie Gewerbegrundstücke, Kirchen und Schulen wird der „Abflussbeiwert“ individuell anhand des im städtischen Geoinformationssystem vorhandenen Luftbilds festgelegt.

Mit ihrer Flächenschätzung lägen sie in den meisten Fällen richtig. Abweichungen seien mit plus/minus zehn Quadratmeter angesetzt, sagte Peter Heyder. Alle nicht an die Kanalisation angeschlossen Flächen würden mit dem Faktor Null versehen.

Die Auswirkungen formulierte Peter Heyder so: die Gebühr für ein Ein-Familien-Haus könnte etwa gleich bleiben. Bei einem Mehr-Familien-Haus könnte es sogar zu einer geringen Gebührenentlastung kommen. An einem Beispiel machte Heyder die neue Berechnung deutlich: bei einem Ein-Familien-Haus mit einer Grundstücksfläche von 500 Quadratmetern seien möglicherweise 120 Quadratmeter „abflussrelevant“.

Ob der Gebührenbescheid etwas niedriger oder höher ausfällt, hängt von der Höhe des

Wasserverbrauchs ab. Ist dieser groß, wie in einem Mehr-Personen-Haushalt, verändert sich die Summe der beiden neuen Gebühren kaum, da der Anteil der Kosten für die Niederschlagsbeseitigung wegen des hohen Wasserverbrauchs schon relativ groß war. Ist das Einfamilien-Haus nur von einer Person bewohnt, die deutlich weniger Wasser verbraucht, dann hatte sich diese Person in der Vergangenheit in einem geringeren Maß an den Kosten der Niederschlagsbeseitigung beteiligt. Das ändert sich nun durch die Gebühreumstellung, da die versiegelte und „abflussrelevante“ Fläche höher zu Buche schlägt. In diesem Fall wird mit einer höheren Belastung zu rechnen sein. Gewerbebetriebe mit großen versiegelten Flächen müssten demnach mit höheren Gebühren rechnen.

Baubürgermeisterin Priebe hofft, dass bis zum Herbst die ersten Gebührenbescheide vorliegen. Sie bezeichnete die neuen Berechnungen als gigantischen Aufwand – die Kosten dafür sind als betriebsbedingte laufende Kosten in die Niederschlagswassergebühr einzukalkulieren. Stadtrat Alfonso Fazio störte sich an dem großen Aufwand. Birgit Priebe entgegnete ihm, dass zwar ein einmaliger großer Aufwand mit der Umstellung der Gebühr verbunden sei, die Gebühr grundsätzlich aber ein Plus für die Ökologie bringe. Stadtrat Klaus Riedel konnte dem neuen System eine gewisse Sympathie abgewinnen – es sei gerechter. Nur die Gerechtigkeit habe der Gerichtshof mit seinem Urteil im Auge gehabt, versicherte Stadtrat Dr. Stegfried Kasper. Riedel und Dr. Kasper stimmten überein, dass großzügig verfahren werden solle.

Die Stadtwerke verschicken die Bescheide nach einem rollierenden System, so dass die Bescheide rückwirkend für 2010 erst nach und nach bei den Bürgern eingehen.

\*

Die Mitglieder des Gemeinderats waren am Donnerstag, 3. Februar, mit der weiteren Vorgehensweise einstimmig einverstanden.

## Baden-Württemberg-Landkarte

### Kostenlose Neuauflage

Eine aktuelle Neuauflage der Baden-Württemberg-Landkarte in großer und kleiner Fassung ist von der Landeszentrale für politische Bildung herausgegeben worden. Die Karte enthält eine physische Fassung sowie eine Verwaltungskarte und zeigt alle Orte auf, die mehr als 3 000 Einwohner haben. Die Karte ist kostenlos gegen eine Versandkostenpauschale – je nach Bestellumfang zwischen drei Euro und acht Euro – bei der Landeszentrale für politische Bildung, Staffelfbergstraße 38, 70184 Stuttgart, über den Postweg erhältlich oder per E-Mail: marketing@lpb.bwl.de anzufordern. Infos zur Landkarte erhalten Interessierte auch auf der Internetseite: www.lpb-bw.de.

## Aus dem Notizbüchle

### Gutschein an die Leseförderung

„Wo werden junge Leser am eifrigsten gefördert?“ – So oder ähnlich mag die zentrale Frage des Preisausschreibens gelautet haben, die der Verlag Dorling Kindersley aus Anlass seines zehnjährigen Bestehens in Deutschland ausgeteilt hat. – Auf jeden Fall in Waiblingen, denn hier wurde dem „Verein für Leseförderung“ in der Buchhandlung Hess ein Gutschein in Höhe von 500 Euro überreicht. Die Buchhandlung hatte den Verein um dessen Vorsitzenden Theo Kaufmann bei diesem Preisausschreiben angemeldet – ein lohnenswerter Einsatz!

## 12. VfL-Prellball-Turnier

### Neue Titelträger gesucht

Bereits zum zwölften Mal ist der VfL-Waiblingen Veranstalter des Waiblinger Prellball-Turniers. Mehr als 50 Mannschaften jeder Altersklasse reisen aus dem gesamten Bundesgebiet und Österreich an, um am Samstag, 12. Februar 2011, von 12 Uhr an ihre Kräfte zu messen und den Titel zu ergattern. Für das leibliche Wohl wird am Austragungsort, der Sporthalle des Berufsschulzentrums, den Tag über gesorgt. Der Eintritt ist frei.

## Ski-Stadtmeisterschaften im Allgäu

### Anmeldeschluss am 14. Februar

Die 21. Waiblinger Stadtmeisterschaft Ski alpin mit Familiencup und zwölfter Waiblinger Stadtmeisterschaft Snowboard im Riesenslalom um den Staufer-Cup 2011 am Samstag, 19. Februar 2011, am Grünen im Allgäu: teilnehmen kann jeder, der seinen Wohnsitz in Waiblingen hat oder einem Waiblinger Sportverein angehört. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde, für die Stadtmeister gibt es Pokale. Der Tagessieger erhält den Staufer-Cup als Wanderpokal. Abfahrt mit dem Bus ist um 6 Uhr in Hohenacker bei der Kleinturnhalle (evtl. weitere Abfahrtsstellen).

Meldungen werden über die Vereine TB Beinstein, SC Hegnach, SC Hohenacker, TSV Neustadt, VfL Waiblingen entgegengenommen oder direkt mit Jahrgangsangabe bei: Klaus Preiß, Benningerstraße 17, 71336 Waiblingen, ☎ 07151 83746. Meldeschluss ist am Montag, 14. Februar 2011.

Der Riesenslalom besteht aus einem Durchgang. Teilnehmer mit einem Startpass des Schwäbischen Skiverbands werden in den Altersklassen separat von den anderen Teilnehmern gewertet. Gesamtsieger Stadtmeister/Stadtheimeister wird jedoch nur der oder die Tagesschnellste. Beim Familiencup kommen drei Personen einer Familie in die Wertung, darunter ein Elternteil und Kinder unter 18 Jahren. Die Wertungsläufe beginnen um 11 Uhr; die Teilnahmegebühr beträgt für Erwachsene 30 Euro einschließlich des Bustransfers, für Jugendliche 24 Euro einschließlich des Bustransfers; die Startgebühr bei eigener Anreise 10 Euro. Liftgebühr wird separat erhoben. –

## Klimaschutz in Waiblingen

### EEA-Faltblatt liegt aus



Die Stadt Waiblingen ist erst jüngst zum zweiten Mal mit dem „Europaen Energy Award“ ausgezeichnet worden. Welche Maßnahmen sie im Bereich des Klimaschutzes ergriffen hatte, zeigt das Faltblatt, das die städtische Abteilung Umwelt zusammengestellt hat. Nachgelesen werden kann darin auch, dass die städtischen Bemühungen zum Wohl der Umwelt und der nachfolgenden Generationen Anerkennung gefunden haben. So ist es der Kommune im vergangenen Jahr gelungen, als Energie-Musterkommune ausgezeichnet zu werden. Bei der Rezertifizierung des „European Energy Awards“ erreichte sie das Ziel mit einer deutlich höheren Punktzahl. Ein Katalog beinhaltet verbindliche Maßnahmen, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.

Interessierte erhalten den Flyer zum Klimaschutz in Waiblingen im Rathaus, in den Ortschaftsrathäusern, in der Stadtbücherei und in der Tourist-Information in der Scheuergasse 4. Der Flyer ist auch im Internet auf der städtischen Seite unter www.waiblingen.de in der Rubrik Wirtschaft & Umwelt verlinkt.

## Tierschutzverein Waiblingen

### Zuschuss für Tierhalter bei Katzen-Kastration

Der Tierschutzverein Waiblingen und Umgebung ist bemüht, der alljährlich im Frühjahr einsetzenden „Katzenschwemme“ entgegenzuwirken. Nicht kastrierte weibliche Tiere können im Jahr zwei- bis dreimal jeweils vier bis sechs Katzenwelpen bekommen. Diese Tiere werden häufig ausgesetzt und verenden qualvoll. Im Zeitraum von 15. Februar bis 30. April 2011 gibt der Tierschutzverein allen jenen Tierhaltern einen Zuschuss, die sich zur Kastration ihres Tieres entschließen: 25 Euro für Katzen bzw. 15 Euro für Kater. Darüber hinaus rät der Verein, die Tiere mit einem Mikrochip kennzeichnen zu lassen; über diesen können sie beim Deutschen Haustierregister kostenfrei registriert- und im Verlustfall identifiziert werden. Ausführliche Informationen dazu geben die Tierärzte sowie der Tierschutzverein, ☎ 2704805, E-Mail: Katzen@tierschutzverein-waiblingen.de.

## Wissenstransfer hoch 3: Workshop für kleine und mittlere Unternehmer

### „Online Marketing ergänzt Print“

Wie entwickeln sich Märkte vor Ort? Was fragt der Konsument nach? Wie kann ich Kunden gewinnen? In den Workshops aus der Veranstaltungsreihe „Wissenstransfer hoch 3“ werden an örtliche mittlere und kleine Unternehmen Lösungen, Knowhow oder Ideen zu diesen aktuellen Fragen, Themen und Problemen vermittelt. Beim Auftakt-Workshop des Jahres wird am Mittwoch, 23. Februar 2011, über das Thema „Online Marketing ergänzt Print“ gesprochen und referiert.



Schwerpunkte der kommenden Veranstaltung sind am Mittwoch, 23. Februar 2011, von 16 Uhr bis 20 Uhr im Waiblinger Packaging Excellence Center, Gewerbestraße 11, die Cross-Media-Kommunikation und die Wechselwirkungen zwischen Online-Marketing und Print, denn mehr als 70 Prozent aller Deutschen nutzten im vergangenen Jahr das Internet und die Tendenz steigt weiter an. Das veränderte Konsumentenverhalten ermöglicht neue Wege der Kundenansprache. Für viele Unternehmen ist die klassische Printwerbung aber weiterhin ein benötigtes Werbemittel. Wichtige Fragestellungen wie „Wie lässt sich die klassische Anzeigenkampagne ins Internet verlängern?“, „Wie können Online-Marketing-Maßnahmen klassische Printkampagnen ergänzen?“ oder „Wie lassen sich durch strategische Maßnahmen Neukunden gewinnen?“ werden in diesem Workshop durch den Referenten Lars Grasemann, studierter Medien- und Kommunikationswirt,

aufgegriffen und beantwortet. Während des Workshops sowie beim anschließendem Austausch haben die Teilnehmer die Möglichkeit, zu diskutieren und sich gegenseitig zu beraten.

Die Veranstaltungsreihe „Wissenstransfer hoch 3: Praxiswissen für kleine und mittlere Betriebe in Fellbach, Waiblingen und Winnenden“ versteht sich als Plattform für Unternehmen unterschiedlicher Branchen, die an aktuellen wirtschaftlichen Geschehnissen interessiert sind. In Vorträgen und Workshops werden Themen aus den Bereichen Mittelstandsförderung, Immobilienwirtschaft und Marketing praxisnah aufgegriffen und erarbeitet.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit bündeln die Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Städte Waiblingen, Fellbach und Winnenden gemeinsam seit zwei Jahren ihre Service- und Informationsangebote für kleinere und mittlere Unternehmen.

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos. Interessierte können sich bis 18. Februar bei Dagmar Hess, ☎ 5001-653, oder per E-Mail: dagmar.hess@waiblingen.de dazu anmelden.

## Für mittlere Unternehmen in Baden-Württemberg

### Mitmachen beim Mittelstandspreis

Im fünften Jahr bitten 2011 das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und die Caritas mittlere Unternehmen im Land, sich um den „Mittelstandspreis für soziale Verantwortung“ zu bewerben. – „Lea“ steht kurz für „Leistung, Engagement und Anerkennung“, just jene Komponenten, die den Hintergrund für diesen Preis bilden. Teilnehmen können Betriebe, die maximal 500 Vollzeitkräfte beschäftigen und die sich über ihre normale Geschäftstätigkeit hinaus für Wohlfahrtsverbände, Vereine oder soziale Organisationen, Initiativen oder Einrichtungen stark machen. Einsendeschluss für Bewerber ist der 7. März 2011.

Eben dieses Engagement möchte die Initiative unter dem Stichwort „Corporate Citizenship“ würdigen, indem es über diesen Preis ins Licht der Öffentlichkeit gerät. Voraussetzung ist außerdem, dass das teilnehmende Unternehmen seinen Hauptsitz in Baden-Württemberg hat. Die Teilnehmer werden in drei Kategorien eingeteilt: mit einer Anzahl bis zu 20 Beschäftigten, mit einer Anzahl zwischen 20 und 150 Beschäftigten und mit einer Anzahl zwischen 150 und 500 Mitarbeitern. Der „Umfang des Engagements“, die „Nachhaltigkeit“, die „Kooperation und Entstehung von Netzwerken“, die „Transfermöglichkeit des Projekts“, der „Bezug zur Kernkompetenz des Unternehmens“, die „gesellschaftliche Wirkung“, die „Kommunikation des Engagements“ sowie die „Innovation und Kreativität“ sind Kriterien, die in die Bewertung einfließen.

Beispiele, die zu einer Auszeichnung führen, gibt es zahlreiche: beispielsweise setzt sich ein Verlag mit einer von ihm initiierten Hilfsaktion für kranke und bedürftige Menschen ein, eingebunden in dieses Engagement sind örtli-

che Vereine, Schulklassen und Organisationen. – In einem anderen Beispiel unterzieht sich ein Unternehmen freiwillig einer Öko-Zertifizierung und fördert in diesem Zusammenhang lernschwache Jugendliche in der Vorbereitung auf einen Ausbildungsplatz. – Ein Logistikunternehmen transportiert Waren, die der Selbsthilfe in der „Dritten Welt“ dienen, kostenlos durch Deutschland zur Schiff-Verladestation.

Um das unter der Schirmherrschaft von Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, Bischof Dr. Gerhard Fürst und dem baden-württembergischen Wirtschaftsminister Ernst Pfister stehende Projekt bzw. dessen Auszeichnung können sich die Firmen selbst bewerben oder von ihren Projektpartnern vorgeschlagen werden. Die Unterlagen gibt es auf der Internetseite www.mittelstandspreis-bw.de und beim Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Karl-Hans Kern, Strombergstraße 11, 70188 Stuttgart, ☎ 0711 2633-1174, E-Mail: kern@caritas-dicvrs.de.

Die Preisverleihung ist am 13. Juli im Haus der Wirtschaft.

## „Sport integriert“ am 11. Februar 2011 im Bürgerzentrum

### Zum kreisweiten Fachtag rasch anmelden

Sport ist eine wichtige Plattform für die Einbindung von Menschen in die Gesellschaft. Der Sport bietet hierbei mit seinen weitreichenden individuellen Chancen und sozialen Möglichkeiten ein wichtiges Handlungsfeld. Sport und Bewegung ermöglichen das Erleben und Erfahren von Gemeinschaft, das Verstehen des Selbst und des Anderen und sind damit ein erster wichtiger Schritt zum gegenseitigen Verständnis.

### Mit im Boot: der Kreisjugendring

Dieses Thema soll beim kreisweiten Fachtag „Sport integriert“ am Freitag, 11. Februar 2011, von 15 Uhr bis 19 Uhr im Bürgerzentrum aufgegriffen werden, einem Angebot der Stadt Waiblingen gemeinsam mit dem Kreisjugendring Rems-Murr.

### Dort gibt's Auskunft

Anmeldungen nimmt die Abteilung Sport der Stadt Waiblingen, Andreas Schwab, ☎ 07151 2001-13, E-Mail an andreas.schwab@waiblingen.de, entgegen, sie gibt auch Auskunft zum Fachtag. Informationen zum Thema Sport enthält auch das

Portal im Internet unter www.sport-in-waiblingen.de.

### Hilfestellung für die Praxis

Fortgesetzt wird damit der schon im Dezember 2009 erfolgreich veranstaltete

kreisweite Fachtag „Sport integriert – Chance und Herausforderung“ in Kooperation mit dem Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg und dem Sportkreis Rems-Murr.

Die Veranstaltung richtet sich an Vereine, Lehrkräfte, Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, Kirchen sowie viele weitere Institutionen aus dem gesamten Rems-Murr-Kreis.

Die Veranstaltung hat zum Ziel, Möglichkeiten aufzuzeigen, die der Sport Menschen mit Migrationshintergrund, sozial benachteiligten Jugendlichen, Behinderten und Senioren bietet. In den Workshops sollen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmern konkrete Hilfestellungen für die Praxis erarbeitet werden.

Fachreferenten stellen hierzu Informationen und Handlungsorientierungen zu den genannten Zielgruppen vor.



## Partnerschafts-Treffen im Mai

### Auf nach Devizes!



Zum Partnerschafts-Treffen im Jahr 2011 machen sich nicht nur die offiziellen Delegationen aus Waiblingen

und dem französischen Mayenne ins englische Devizes auf, sondern auch Freunde und Bekannte sind aufgerufen, die Partnerstadt „auf der Insel“ zu besuchen. Die Begegnung der verschwiebten Städte ist von Freitag, 20., bis Montag, 23. Mai, geplant. Wer mitreisen möchte, kann sich schon jetzt dazu anmelden: angeboten werden zwei Reisemöglichkeiten – mit dem Flugzeug oder mit dem Bus. Die Kosten für den Flug liegen etwa bei 250 Euro, die für die Busreise bei 150 Euro. Die Preise sind abhängig von der Teilnehmerzahl und können deshalb noch variieren. Sie stellen lediglich einen Anhaltspunkt dar. Aus Devizes wurden der Partnerschafts-Dienststelle im Rathaus bisher folgende geplante Programmpunkte mitgeteilt: am Samstag – „Local market“ mit Produkten aus lokaler Erzeugung, Ausstellung über die unterschiedlichen Aktivitäten im Bereich des Ehrenamts sowie Straßenkünstler, Ausstellung über die Geschichte der Stadt, Besichtigung von Museen und verschiedenen Türmen, Gottesdienst, Gesellschaftsabend. Am Sonntag – Workshop mit einem englischen Chor, Spaziergang durch die Stadt mit historischer Führung, Abschlusskonzert. In diesem Jahr beteiligt sich auch das Städtische Orchester Waiblingen wieder.

### Begleitperson gesucht

Für den städtischen Schüleraustausch mit Waiblingens Partnerstadt Mayenne von 23. bis 30. April 2011 sucht die städtische Partnerschafts-Dienststelle noch eine Begleitperson. Voraussetzungen sind gute Französischkenntnisse und ein Mindestalter von 18 Jahren. Die Begleitpersonen nehmen auch an den Ausflügen während des Aufenthalts in Frankreich teil und kümmern sich bei möglichen Problemen um die Jugendlichen und die Gastgeber. Sie erhalten ein Taschengeld für die Teilnahme. Interessenten wenden sich in beiden Angelegenheiten – Partnerschaftstreffen und Schüleraustausch – an die Partnerschafts-Dienststelle, Claudia Signorello, ☎ 07151 5001-203, E-Mail claudia.signorello@waiblingen.de. Sie gibt auch Auskunft.

### Ev. Martinskirche Neustadt

### Jazz rund um die „Moonlight Serenade“

„Groovin' Voices“ heißt die achtköpfige Vocal-Jazzformation, die am Sonntag, 13. Februar 2011, um 19 Uhr in die Evangelische Martinskirche zur „Moonlight Serenade“ einlädt. Dieses titelgebende Glenn-Miller-Werk wird dabei ebenso zu hören sein wie Arrangements von Manhattan Transfer, Dave Brubeck, Duke Ellington, Antonio Carlos Jobim oder Consuelo Velazquez. Ergänzt wird das Programm mit traditionellen Spirituals und neuen Stücken. Am Klavier ist Gregor Kissling zu hören, die Leitung hat Margot Kroner. Eintritt frei.

### Saison 2010/2011

### Auf einen Blick

Folgende Veranstaltungen werden in der Kultursaison 2010/2011 im Bürgerzentrum gezeigt:

#### Montag, 14. Februar

„Der Besuch der alten Dame“: Tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt, Badische Landesbühne Bruchsal.

#### Sonntag, 27. Februar

Waiblinger Kammerorchester  
Solisten: Mathias Neundorf (Violine), Kathrin Hirzel (Violoncello) und Paul-Ernst Knötzele (Klavier); Leitung: Gerd Budday.

#### Dienstag, 1. März

„Faust – Der Tragödie erster Teil“  
Tragödie von Johann Wolfgang von Goethe, Württembergische Landesbühne Esslingen.

#### Mittwoch, 16. März

„Die Geierwally“: Volksstück von Heiner Kondschat nach dem Roman von Wilhelmine von Hillern, Theater Lindenhof Melchingen.

#### Sonntag, 27. März

Blechbläser-Ensemble der Berliner Philharmoniker.

#### Mittwoch, 30. März

„Rigoletto“: Tragische Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi, Städteoper Südwest – Theater Pforzheim.

#### Donnerstag, 7. April

„Céu na Boca“: Zeitgenössischer Tanz aus Brasilien, „Quasar Cia de Dança“.

#### Samstag, 30. April

Bundesjugendorchester; Anton Bruckners „8. Sinfonie“, Leitung: Hermann Bäumer.

### Karten und Wahl-Abonnements

- Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, Fax -137, E-Mail an touristinfo@waiblingen.de. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 13 Uhr.
- Abo-Büro im Bürgerzentrum, An der Talau 4, ☎ 07151 2001-22, Fax -27, E-Mail an abo-buero@waiblingen.de. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Buchhandlung Hess im Marktdreieck, Kürze Straße 24, ☎ 1718-115.
- Im Internet unter www.ticketonline.de.

## „Heimattage Baden-Württemberg“ im Jahr 2014 – Spannendes Programm zwischen Mai und Oktober

# Dem ganzen Land zeigen, „was die Stadt draufhat“

(dav) Wenn sich der Waiblinger Marktplatz in ein Openair-Forschungslaboratorium verwandelt hat; Sportler in einem Marathon nach Schwäbisch Gmünd hinauf traben; ein Heuballen-Express zwischen Beinstein und Bittenfeld Besucher Huckepack nimmt; wenn deutsche, französische, englische, ungarische und italienische Jugendliche vor dem Bürgerzentrum „Europa rocken“ und aus der Fuß-

und bereite diese Ausstellung derzeit schon vor. „Waiblingen wird da eine große Rolle spielen“, war sich der Kulturfachmann sicher. Auch beim Altstadtfest im Juni wird das Thema rund um das aufstrebende Beutelsbach und den Funkenflug bis hinauf nach Schorndorf (siehe „Extra: der Arme Konrad“) zum Tragen kommen: beim „Staufer-Spektakel spezial“ sind unter anderem ein Volkstheater-Spektakel und ein Landknechtslager vorgesehen. Wer feiert nicht gern mit der ganzen Familie! Waiblingen hat beschlossen, den Heimattagen Baden-Württemberg zum ersten Mal eine europäische Dimension zu geben und hat zum Thema Musik die Partnerstädte Mayenne, Devizes, Baja und Jesi eingeladen, denn beim Europäischen Jugend-Musikfestival mit Waiblinger Akteuren sowie den Besten aus dem Land sollen die französischen, englischen, ungarischen und italienischen Freunde dabei sein. Das i-Tüpfelchen auf allen Vorführungen: eine gemeinsam erarbeitete Musikstück. Bei einem Openair-Festival auf der Brühlwiese wird der Bogen von Klassik bis Pop gespannt. Die Partnerstädte seien informiert, berichtete Thomas Vuk, und sie freuen sich jetzt schon auf das Europafestival. Selbstverständlich sei auch Schmalkalden mit von der Partie.

„Baden-Württemberg rockt Europa“  
Wer feiert nicht gern mit der ganzen Familie! Waiblingen hat beschlossen, den Heimattagen Baden-Württemberg zum ersten Mal eine europäische Dimension zu geben und hat zum Thema Musik die Partnerstädte Mayenne, Devizes, Baja und Jesi eingeladen, denn beim Europäischen Jugend-Musikfestival mit Waiblinger Akteuren sowie den Besten aus dem Land sollen die französischen, englischen, ungarischen und italienischen Freunde dabei sein. Das i-Tüpfelchen auf allen Vorführungen: eine gemeinsam erarbeitete Musikstück. Bei einem Openair-Festival auf der Brühlwiese wird der Bogen von Klassik bis Pop gespannt. Die Partnerstädte seien informiert, berichtete Thomas Vuk, und sie freuen sich jetzt schon auf das Europafestival. Selbstverständlich sei auch Schmalkalden mit von der Partie.

„Baden-Württemberg liest und schreibt“  
Auch Austragungsort für die „Literaturtage Baden-Württemberg“ ist Waiblingen im Jahr 2014: das Themenwochenende bildet den Auftakt und befasst sich mit Lesungen, Schreibwerkstätten und Ausstellungen rund ums Lesen und Schreiben. Auch dabei gilt die Maxime: die Dinge nicht trennen, sondern zusammen anbieten.

### Zentrale Landesveranstaltungen

Der Baden-Württemberg-Tag: im April werden die Heimattage mit ihm eröffnet – im Beisein des Ministerpräsidenten. Ein großes Showprogramm des SWR sowie eine Leistungsschau von Unternehmen, Verbänden, Einrichtungen und Vereinen des Landes kreisen um ein Schwerpunkt-Thema, das noch nicht bekannt ist.

Die Landes-Festtage: sie sind der traditionelle Höhepunkt der Heimattage mit dem Landesfest, einem Festumzug durch die Innenstadt und der Verleihung von Medaillen. Auch bei dieser Veranstaltung, voraussichtlich am zweiten Septemberwochenende, ist der Ministerpräsident zu Gast. Der SWR zeichnet das Wochenende auf.

### „Baden-Württemberg schreibt Geschichte“

Sie sind das Herzstück der Heimattage: die Themenwochenenden. Stärke und Besonderheiten der ausrichtenden Stadt kommen hier besonders zum Ausdruck. „Baden-Württemberg schreibt Geschichte“ widmet sich dem geschichtlichen Jubiläum „500 Jahre Armer Konrad“: gemeinsam mit den Städten Fellbach, Schorndorf und Weinstadt wird des schwäbischen „Revoluzzers“ gedacht, und zwar mit unterschiedlichen Aspekten. Zum einen wird 2014 nach einer umfangreichen Restaurierung des bisherigen Stadtmuseums im „Großen Haus an der Rems“ das neu konzipierte „Haus der Stadtgeschichte“ eröffnet – mit einer Sonderausstellung zu „500 Jahre Armer Konrad“.

Zum anderen: gleich schräg gegenüber, in der Galerie Stihl Waiblingen, ist eine hochkarätige Kunstausstellung mit grafischen Arbeiten aus dem 16. Jahrhundert über das bäuerliche Leben und die Rolle des Bauern in der Gesellschaft, über die Bauernkriege und die Bildende Kunst jener Zeit zu sehen. „Die Nähe von Museum zu Galerie bietet sich regelrecht an“, zeigte sich Vuk überzeugt. Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann sei sehr inspiriert

### Waiblinger Kammerorchester: „Heimspiel“ im Bürgerzentrum

## Technisch und künstlerisch perfekt

Das Waiblinger Kammerorchester unter der Leitung von Gerd Budday konzertiert mit den Solisten Mathias Neundorf, Kathrin Hirzel und Paul-Ernst Knötzele am Sonntag, 27. Februar 2011, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen.



Der Stuttgarter Geiger Mathias Neundorf studierte bei Ricardo Odnoposoff und wurde von Melos Quartett Stuttgart, vom Amadeus Quartett und dem LaSalle Quartett in Basel kammermusikalisch ausgebildet. Die Stuttgarter Cellistin Kathrin Hirzel bekam den ersten Violoncello-Unterricht von ihrer Tante, Susanne Hirzel. Mit 15 Jahren begann sie ihr Studium als Jungstudentin und schloss ihre Studien bei Boris Pergamenschikov ab. Es folgten Auslandsstudien und sie wurde mit dem Solisten-Diplom des Mozarteums Salzburg ausgezeichnet. Der Rudersberger Pianist Paul-Ernst Knötzele studierte Klavier in der Meisterklasse von

### „Einrichten. Leben in Karton“ in der Galerie Stihl Waiblingen

## „Structure and skin – Möbel aus Papier“



Die Ausstellung „Einrichten. Leben in Karton“ in der Galerie Stihl Waiblingen befasst sich vorwiegend mit den Themen Möbel und Design aus Papier und Karton. Professor Jan Armgardt aus München beendet am Donnerstag, 10. Februar 2011, um 20 Uhr im Museum der Stadt gegenüber der Galerie die dreiteilige Vortragsreihe mit seinem Beitrag „Structure and skin – Möbel aus Papier“. Armgardt zeigt sich seit mehr als 20 Jahren fasziniert von dem Werkstoff Papier. In seiner Prä-

sentation erläutert der Möbeldesigner, wie und warum er auf die Idee kam, Möbel aus Papier herzustellen. Darüber hinaus beschäftigt er sich mit der Frage, welche Gründe für die Produktion solcher Möbel sprechen. Dabei geht es unter anderem um den Gedanken der Nachhaltigkeit oder den Wunsch nach Individualisierung im Bereich des Möbeldesigns. Im zweiten Teil seines Vortrags erklärt Prof. Armgardt die unterschiedlichen konstruktiven Strukturen und Herstellungsprozesse von Papiermöbeln und gibt eine Übersicht über seine Arbeiten der vergangenen 20 Jahre. Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme an den Vorträgen.

„Baden-Württemberg liest und schreibt“  
Auch Austragungsort für die „Literaturtage Baden-Württemberg“ ist Waiblingen im Jahr 2014: das Themenwochenende bildet den Auftakt und befasst sich mit Lesungen, Schreibwerkstätten und Ausstellungen rund ums Lesen und Schreiben. Auch dabei gilt die Maxime: die Dinge nicht trennen, sondern zusammen anbieten.

„Baden-Württemberg bewegt sich“  
Dass Waiblingen eine Sportstadt ist, ist kein Geheimnis. Bei den Heimattagen wird es ein weiteres Großereignis geben, das sicherlich für Aufsehen sorgt: der „Remstal-Marathon“. Er wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Schwäbisch Gmünd entwickelt, die 42 Kilometer von Waiblingen entfernt ist – der klassische Marathonlauf hat übrigens eine Länge von 42,195 Kilometer. Ein Testlauf könnte bei „RemsTotal“ schon im Jahr 2013 vorgenommen werden – hier ist Waiblingen ebenfalls Ausrichter – und auch bei der „Kleinen Gartenschau“ im Jahr 2019. Der Lauf könnte überdies jährlich veranstaltet werden, sollte er sich bewähren. Mit Bürgermeister Arnold befindet sich die Stadt im Gespräch, berichtete Oberbürgermeister Hesky, denn die interkommunale Zusammenarbeit könne auf vielerlei Wegen praktiziert werden.

Denkbar seien aber bei den Heimattagen auch ein Stadtlauf zwischen Kernstadt und Ortschaften, ein Sport- und Bewegungspark, ein Familien-Sporttag gemeinsam mit der Kinder-Turnstiftung oder eine Handball-Stadtleistungsmeisterschaft mit den besten Bundesliga-Teams des Landes – an guten Handballern fehlt es Waiblingen schließlich nicht.

### „Baden-Württemberg hat's drauf!“

Als Lern- und Innovationsstandort will sich die Stadt an einem weiteren Wochenende präsentieren: Lernen und Forschen stellen die Hochschulen des Landes openair vor. Sie verwandeln die Innenstadt in ein Laboratorium, in dem Kinder ebenso forschen können wie Studenten oder Senioren. „Ein sehr ambitioniertes, aber auch bestechendes Projekt“, sagte

gängerzone eine verlockende Schlemmermeile geworden ist – dann ist 2014. Im Jahr 2014 nämlich werden in Waiblingen die „Heimattage Baden-Württemberg“ für Furore sorgen: zwischen Mai und Oktober wird den Waiblingern und ihren Gästen aus dem ganzen Land ein Festival geboten, das an Besonderheiten nichts zu wünschen übrig lässt.



Fachbereichsleiter Vuk, nicht zuletzt deshalb, weil diese Präsentation von einem „Unternehmerforum“ und einer runderneuerten „Leistungsschau“ flankiert werde, an dem auch der BdS mitwirke.

### „Baden-Württemberg auf Achse“

Die Ortschaften sollen ihr ganz eigenes Auftreten bekommen: jede der fünf hat die Möglichkeit, sich mit einer Besonderheit darzustellen, ob zum Thema Familie und Kinder oder auf kulinarischem Sektor. Vereine, Schulen, Kindergärten und Kirchen sind dabei. Das Verbindende unter den Ortschaften wird das Thema „Mobilität“: damit alle fünf Orte besucht werden können, sollen vielfältige Formen von Mobilität erdacht werden: nicht nur Wandern, Radeln oder Busfahren, auch ein „Heuballen-Express“ oder E-Mobile verkehren hin und her. So lassen sich landschaftliche Schätze auf neue Art und Weise entdecken. Wie Thomas Vuk berichten konnte, sei man bei diesem Wochenende – der 19. und 20. Juli – am weitesten gediehen; im Mai gebe es die nächsten Beratungen in den schon gebildeten Arbeitsgruppen.

### „Baden-Württemberg ist und trinkt“

Wer sich bewegt hat, braucht auch ein ordentliches Vesper. Als Abschluss mit kulinarischer Krönung ist deswegen dieses Themenwochenende vielsprechend: das Erntedankfest ist mit ein Grund, heimische Produkte und regionale Küche vorzustellen, am besten auf einer Probiermeile durch die Innenstadt. Ein großer Festgottesdienst in der Michaelskirche gehört dazu. Auch zu „Waiblingen leuchtet“ könne eine Verbindung hergestellt werden, war sich Vuk sicher.

In Arbeitsgruppen wird nun mit allen Beteiligten jedes Thema weiterbehandelt und detaillierter ausgearbeitet. Bis 2013 muss im Grunde das Allermeiste vorbereitet sein, denn „RemsTotal“ ist der Probelauf. Und dann wird auch der Stab für die Heimattage an Waiblingen übergeben.



Ein großer Festumzug mit Teilnehmern aus dem ganzen Land soll das Heimattreffen Baden-Württemberg im Jahr 2014 krönen. Diese historische Aufnahme zeigt den bescheidenen Umzug aus dem Jahr 1950, als die Stadt ihr 700-Jahr-Jubiläum beging. Bild: Archiv der Stadt Waiblingen

„Einfach toll!“ fand CDU-Stadtrat Wolfgang Bechtle das bisherige Angebot, er bat aber darauf zu achten, dass auch die Einwohner mit Migrationshintergrund in die Heimattage einbezogen würden – alle Waiblinger sollten sich bei diesem Festival wiederfinden können. Am besten sollten sie auch mitwirken, dann schließe sich der Kreis der Integration ideal. Ein „Leben in Vielfalt“ solle durchaus dargestellt werden, hob Oberbürgermeister Andreas Hesky hervor, denn es gebe sehr wohl kulturelle Unterschiede, die gezeigt werden wollten. Das erlebe man ganz praktisch und jedes Jahr beim Altstadtfest.

Ein „Highlight“ in der Dekade 2010/2020 seien die Heimattage Baden-Württemberg für Waiblingen, zeigte sich CDU-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern schon jetzt sicher; die Stadt wirke dann dank der Medien weit über ihre Mauern hinaus. Die Hotelkapazität mache ihm freilich Sorgen, schließlich sei ein „Run“ auf die Stadt zu erwarten. Insgesamt würde das Festival sicherlich eine logistische Herausforderung.

„Spannend“ fand FDP-Rätin Julia Goll das geplante Programm, zeige es doch eine zukunftsorientierte und moderne Heimat. Den Aspekt Natur nicht zu vernachlässigen, war ihr Vorschlag – dem wendeten sich die Ortschaften auf jeden Fall zu, lautete Thomas Vuks Antwort. Die Maxime: ungewöhnliches Programm an ungewöhnlichen Orten.

SPD-Rat Roland Wied machte darauf aufmerksam, dass der große Festumzug nicht zu bieder oder gar heimattümelnd daherkommen dürfe, er wünsche sich auch bei einem solchen Festakt ein Stückweit Moderne. Auch beim Land sei man durchaus nicht statisch, gab der Oberbürgermeister zur Antwort, man öffne sich dort dem Neuen. Ein Tipp von CDU-Rätin Angela Huber: das Theater nicht zu vernachlässigen. Vuk konnte aber berichten, dass sämtliche Kultureinrichtungen sich 2014 der Heimattage annähmen.

ALi-Rätin Christina Schwarz freute sich über die große Kreativität im Programm, riet aber, auf die Kosten zu achten, die rasch davonzulopplern drohten.

### Die Kosten

155 000 Euro erhält die Stadt vom Land, den-

selben Betrag muss sie noch einmal drauflegen. Das werde wohl nicht ganz ausreichen, vermutete der Oberbürgermeister, doch der Kostenrahmen sei jetzt noch nicht exakt gezogen. Miteinkalkuliert werde freilich das Grundbudget von Veranstaltungen, die es im Grundsatz schon gebe – beispielsweise das Altstadtfest, das 2014 eben mit einem besonderen Touch versehen wird. Auf Bestehendem könne gut aufgebaut werden. Die Stadt beabsichtigt außerdem, Sponsoren aufzutun, die sich an diesem besonderen Ereignis gern beteiligen wollen.

Was das Personal angehe, so sei jetzt schon klar, dass zum „Bestand“ eine Fülle von ehrenamtlich Tätigen hinzukommen müsse. Prinzipiell ist zu erwarten, dass die halbe Stadt im Einsatz und auf den Füßen sein wird, ob das Betriebshof oder Rettungskräfte, Vollzugsdienst oder Feuerwehr sein wird.

### Blick zurück

Der Beschluss des Gemeinderats, sich um die Heimattage zu bewerben, war im Januar 2008 gefallen – einstimmig; den Zuschlag erhielt die Stadt gleich im Mai darauf.

Die Heimattage Baden-Württemberg werden seit 1978 jährlich veranstaltet, jeweils in einer anderen Stadt. Als einer der Höhepunkte gilt der große Umzug durch die Stadt. Erster verantwortlicher Ausrichter war Konstanz. Die diesjährigen Heimattage können in Bühl erlebt werden, sie stehen unter dem Motto „Zwischen Zwetschge und Zukunft“. Im vergangenen Jahr war es das Markgräflerland mit neun Gemeinden, das Heimat der Heimattage war, deren Motto: „Heimat der Sinne“. Auch Schorndorf war schon Ausrichter und stellte 2005 seine Heimattage unter das Leitwort „Heimat – global und lokal“.

### Motto gesucht!

Das Motto für die Heimattage in Waiblingen steht noch nicht fest – es soll mit dem Programm wachsen, betonte der Oberbürgermeister. Weitere Ideen können an folgende E-Mail-Adresse gesendet werden: heimattage2014@waiblingen.de. Auch eventuelle Sponsoren können sich dort melden.

### Extra: Der Arme Konrad

Als Armer Konrad (auch Armer Kunz) bezeichneten sich die geheimen Bauernbünde, die sich 1514 gegen ihren Feudalherren Herzog Ulrich von Württemberg erhoben. Sie nannten sich so, weil der Adel sie mit dem Schimpfnamen verspottete. Der Begriff Armer Konrad bedeutete so viel wie armer Teufel oder armer Kerl. Die Kriegsfahne der Aufständischen zeigte unter den Worten „Der arme Conrad“ einen vor einem Kreuz liegenden Bauern. Die Ursachen für die Aufstände waren die immer schwierigeren wirtschaftlichen Lebensumstände der Landbevölkerung, die von ihren Grundherren immer stärker in die Leibeigenschaft gedrängt wurde. Um trotz seines maßlosen Lebenswandels den geplanten Kriegszug gegen Burgund finanzieren zu können, erhob Herzog Ulrich von Württemberg 1513 neue Verbrauchssteuern, die vor allem die arme Bevölkerung trafen. Insbesondere die Reduzierung der für den Handel notwendigen Maßgewichte erregte allgemeine Empörung, da dadurch die Käufer weniger Waren für denselben Preis erhielten. Für den gleichen Preis erhielt man beispielsweise statt eines Kilogramms Mehl nur noch 700 g. Aus Protest gegen diesen Betrug führte Peter Gaispeter („Gaispeter“) aus Beutelsbach am 2. Mai 1514 ein Gottesurteil, die so genannte Wasserprobe durch: Die neuen Gewichte des Herzogs sollten in die Rems bei Großheppach geworfen werden. Würden sie schwimmen, wären sie rechts, würden sie untergehen, dann wären die Bauern im Recht. Wie zu erwarten war, gab das Gottesurteil den jubelnden Bauern recht. Die Obrigkeit forderte andernfalls die Rückgabe der Steine. Der Gaispeter konnte oder wollte sie nicht wieder beibringen, sondern eskalierte die Situation noch, indem er in der Kapelle Sturm läutete und den zusammenkommenden Bauern erklärte, er sei der Arme Konrad, was damals wohl auch ein Synonym für den einfachen Mann war und zudem für jemanden stand, der „koan Rat“ mehr wusste. Eine immer größer werdende Schar von Aufrehrern zog vor Schorndorf, wo sie zwar wenig ausgerichtet, aber Herzog Ulrich so beeindruckten, dass er die ungeliebte Steuer aufhob.

Quelle: Wikipedia



### Zensus 2011

#### Interviewer machen „Inventur“

(jope) Wieviele Menschen leben eigentlich in Deutschland? Wo leben sie und in welchen Verhältnissen? Genau diese wichtigen Fragen sollen bei der kommenden Volkszählung „Zensus 2011“ beantwortet werden, denn für die Bundesrepublik, Länder und Gemeinden sind genaue Daten von großer Bedeutung, da alle politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen – ähnlich wie auch im privaten Haushalt – darauf bezogen getroffen werden: der Überblick muss behalten werden, sonst kauft man zu viel, zu schnell oder falsch.

Die jüngste vollständige Erhebung der Einwohnerzahlen wurde im Jahr 1987 vorgenommen. In der ehemaligen DDR lag die Volkszählung sogar 29 Jahre zurück. Seitdem ist viel geschähen, zum Beispiel der Mauerfall, Umzüge zwischen Ost und West oder die rasant fortschreitende europäische Integration. Daher hat man sich vorerst für die Ermittlung der aktuellen amtlichen Einwohnerzahlen der Republik, der Länder und der Gemeinden mit dem statistischen Verfahren der Bevölkerungsforschung beholfen.

#### Die Basis muss stimmen

Doch wenn bereits die Zahlenbasis am Anfang nicht stimmt, wird Jahr für Jahr falsch fortgeschrieben. Laut der vergangenen Einwohnerzählung von 2009 leben in der Bundesrepublik 81,8 Millionen Menschen. Experten vermuten aber, dass diese Zahl wahrscheinlich um 1,3 Millionen zu hoch angesetzt ist.

Die exakten Daten, Fakten und Zahlen sind aus vielerlei Gründen wichtig, denn aus diesen berechnen sich zum Beispiel auch die Einteilung der Bundestagswahlkreise, des Länderfinanzvergleichs, die Stimmenverteilung der Bundesländer im Bundesrat oder die Sitze im Europaparlament. Auch die aus den Befragungen resultierenden Informationen über Wohnraum, Bildung, Erwerbsart und Erwerbstätigenzahl oder Schulplatzbedarf müssen detailliert erhoben werden, um realistisch planen, Haushalten und kalkulieren zu können.

Damit die Daten erhoben werden können, wird in diesem Jahr ein Drittel der Bevölkerung, bestehend aus Haus- oder Wohnungsbesitzern, beim „Zensus 2011“ um Auskunft gebeten. Nach dem Auswahlverfahren erhalten etwa 17,9 Millionen Eigentümer von Wohnraum einen Fragebogen, der auch online beantwortet werden kann, mit der Post zugeschickt. Für die geplante Haushaltsbefragung werden rund 7,9 Millionen Einwohner, die dann von einem Interviewer befragt werden, nach dem Zufallsprinzip ausgewählt.

#### Interviewer gesucht

Noch werden solche Interviewer und Interviewerinnen gesucht, die für die Befragungen der Haushalte verantwortlich sein werden. Voraussichtlich wird jeder von ihnen etwa 100 Personen befragen. Dafür erhalten die Interviewer eine attraktive, steuerfreie oder zumindest teilweise steuerfreie Aufwandsentschädigung. Interessierte können sich bei der Erhebungsstelle Waiblingen, ☎ 5001-699, -698, oder per E-Mail: zensus2011@waiblingen.de, bewerben. Informationen zum Verfahren und der Volkszählung gibt es auf der Internetseite unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) oder [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de) und kostenlos unter ☎ 0800 58877854.

### Info für Rentenversicherungsträger

#### Drei Nummern zum Antrag

IBAN, BIC und Steueridentifikationsnummer – hinter diesen Begriffen verbergen sich die Zahlenfolgen, die gebraucht werden, wenn man die Rente beantragen will. Es handelt sich dabei um die International Bank Account Number (IBAN) sowie den Bank Identifier Code (BIC) und die Steuernummer, die in der Regel auf dem Einkommensteuerbescheid, der Lohnsteuerbescheinigung und der Lohnsteuerkarte 2010 vermerkt ist oder auf der Internetseite [www.steuerliches-info-center.de](http://www.steuerliches-info-center.de) abgerufen werden kann. Damit Rentenversicherungsträger pünktlich die erste Auszahlung beziehen, sollten sie den Antrag drei Monate vor dem gewünschten Rentenbeginn einreichen. Informationen gibt es kostenlos unter ☎ 0800 100048024 oder auf der Internetseite [www.deutsche-rentenversicherung-bw.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de).

### Neuer Pflegestützpunkt Rems-Murr

#### Anlaufstelle für Hilfesuchende

Der neue Pflegestützpunkt des Rems-Murr-Kreises befindet sich in den Räumen des Landratsamtes, Zimmer 136 bis 137. Das Angebot richtet sich an Pflege-, Versorgungs- und Hilfesuchende, die Beratung benötigen. Die Hauptaufgabe des Stützpunktes ist es, den Bürgern in unvorhersehbaren und schwierigen Situationen oder Lebenslagen beratend zur Seite zu stehen. Das Team des Pflegestützpunktes um Pflegewirtin Susanne Höge und Sozialpädagogin Brigitte Wiedenmann hat jahrelange Erfahrungen in der Kranken- und Altenpflege sowie in der Sozialarbeit. Die Beratung ist kostenlos, da der Pflegestützpunkt des Kreises zu je einem Drittel von den gesetzlichen Pflege- und Krankenkassen sowie dem Landkreis finanziert wird. Informationen und telefonische Beratung unter ☎ 501-1657, -1658 oder per E-Mail: [pflgestuetzpunkt@remmurr-kreis.de](mailto:pflgestuetzpunkt@remmurr-kreis.de).

### Neuverpachtung der Teiljagdbezirke

Waiblingen, Beinstein, Bittenfeld und Hohenacker

Folgende Teiljagdbezirke werden von Freitag, 1. April 2011, an für die Dauer von neun Jahren zur Verpachtung ausgeschrieben:

- Waiblingen, rd. 584 ha Feld
  - Beinstein, rd. 404 ha Feld
  - Bittenfeld, rd. 143 ha Wald, rd. 613 ha Feld
  - Hohenacker, rd. 10 ha Wald, rd. 324 ha Feld
- Die Grenzen der Teiljagden sind im Wesentlichen deckungsgleich mit den jeweiligen Gemarkungsgrenzen der Kernstadt und der Ortschaften. Die Verpachtung erfolgt im Wege der freihändigen Vergabe. Die Verpflichtung zur Erteilung von Jagderlaubnissen und die Festsetzung von Sonderbedingungen bleibt vorbehalten. Eine Verpachtung erfolgt nur an Personen, welche die Voraussetzungen nach § 11 Abs. 5 Bundesjagdgesetz erfüllen. Außerdem sollen die Pachtbewerber ihren Hauptwohnsitz in Waiblingen haben oder hier abgabepflichtig sein.

Schriftliche Bewerbungen mit Angabe eines Gebots über den Pachtpreis können Interessierte bis spätestens 20. Februar an die Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Grundstücksverkehr, Kurze Straße 33, senden. Ansprechpartner für Fragen über die örtlichen Gegebenheiten sind die jeweiligen Ortsvorsteher. Für den Bereich Waiblingen und für Fragen zum Verfahren steht Ellen Haar-Nußbaum unter ☎ 5001-523 dienstags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Waiblingen, 1. Februar 2011  
Abteilung Grundstücksverkehr

### Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Dienstag, 1. März 2011, um 10.30 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 3, das folgende Objekt öffentlich versteigert werden:

Wohnung, Beim Wasserturm 10 in Waiblingen (Wohnfläche ca. 22,7 m<sup>2</sup>, Ein-Zimmer-Wohnung mit Kochnische, Bad/WC und Balkon, 2. OG, Baujahr etwa 1990; Doppelparker-Einstellplatz, vermietet, Angaben ohne Gewähr). Der Verkehrswert wurde auf 36 000 Euro festgesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 13. April 2010 ins Grundbuch eingetragen worden (Sondereigentums-Nummer 41, Blatt 15812). Weitere Informationen im Internet auf der Seite [www.zvg.com](http://www.zvg.com).

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel in Höhe von zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts Stuttgart-Bad-Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, möglich.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 12. Januar 2011  
Amtsgericht

### Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Dienstag, 1. März 2011, um 9 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 3, das folgende Objekt öffentlich versteigert werden:

Nummer 1: 4,5-Zimmer-Eigentumswohnung im 4. OG in der Hochhausanlage Stauferstraße 18/20, Waiblingen. (Wohnfläche ca. 90 Quadratmeter, Flur, Vorraum, Küche, Schlafzimmer, zwei Zimmer, Wohnzimmer mit Balkon, separates WC und Bad, Abstellraum im UG; Baujahr etwa 1977. Angaben ohne Gewähr). Der Verkehrswert wurde auf 67 250 Euro festgesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Oktober 2008 ins Grundbuch eingetragen worden (Sondereigentums-Nummer 164, Blatt 20834).

Nummer 2: Tiefgaragenstellplatz, Verkehrswert 6 250 Euro (Sondereigentums-Nummer 337, Blatt 21007).

Grundstück Gemarkung Waiblingen, Flurstück 6742, Stauferstraße sowie Flurstück 6747, Stauferstraße 8, 10, 12, 14, 16, 16/1, 18, 20, Schwalbenweg 17, 19.

Laufende Nummer 3: Anteilige Verkehrsfläche 109 Quadratmeter, Flurgrundstück 6746, Gemarkung Waiblingen, Stauferstraße (Blatt 21007).

Weitere Informationen im Internet auf der Seite [www.zvg.com](http://www.zvg.com).

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel in Höhe von zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts Stuttgart-Bad-Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, möglich.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 27. Dezember 2010  
Amtsgericht

### Andienungszeiten in der Fußgängerzone

In der Fußgängerzone dürfen Waren an Werktagen (Montag bis Samstag) zu folgenden Zeiten angeliefert werden: von 6 Uhr bis 10 Uhr und von 18 Uhr bis 20 Uhr. Das Be- und Entladen zu anderen Zeiten ist nicht zulässig.

Waiblingen, im Februar 2011  
Abteilung Ordnungswesen

### Aufforderung der Stadtkasse zur Steuerzahlung

- die erste Grundsteuerrate für das Jahr 2011
- die erste Gewerbesteuvorauszahlungsrate für das Jahr 2011

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2010 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres.

Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuvorauszahlungsrate ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen, auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens 3 Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein. Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde. Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

Einzahlungen können auf folgende Konten vorgenommen werden – Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an:

- Kreissparkasse Waiblingen  
Konto Nr. 201 658  
BLZ 602 500 10
- Volksbank Stuttgart e.G.  
Konto Nr. 403 010 004  
BLZ 600 901 00

Waiblingen, 1. Februar 2011  
Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse

### Satzung zur Änderung der Satzung über die Öffnung von Verkaufsstellen

anlässlich des Ameisenbühltagess vom 5. März 2009

Aufgrund der §§ 8 Abs. 1 und 14 Abs. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg vom 14. Februar 2007 (GBl. S. 135) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 793, zuletzt geändert mit Gesetz vom 9. November 2010) hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am Donnerstag, 3. Februar 2011, folgende Satzung erlassen: „Satzung zur Änderung der Satzung über die Öffnung von Verkaufsstellen anlässlich des Ameisenbühltagess“.

§ 1 Die Satzung über die Öffnung von Verkaufsstellen anlässlich des Ameisenbühltagess vom 5. März 2009 wird wie folgt geändert:

An § 1 wird angefügt: „Für den Ameisenbühltag 2011 wird der verkaufsoffene Sonntag anlässlich der Pfingstferien auf Sonntag, den 5. Juni 2011, vorverlegt.“

#### § 2

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

#### Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Absatz 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Waiblingen, 4. Februar 2011  
Andreas Hesky  
Oberbürgermeister

### Bekanntmachung der Haushaltssatzung für das Jahr 2011

Gemäß § 81 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. d. F. vom 24. Juli 2000 (GBl.S. 581 und 698) mit Änderungen wird für das **Haushaltsjahr 2011** folgende **Haushaltssatzung** öffentlich bekannt gemacht:

#### I

##### § 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben von je		137 940 000 €
davon im Verwaltungshaushalt	119 486 000 €	
im Vermögenshaushalt	18 454 000 €	

2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von		0 €
---	--	-----

3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von		4 621 000 €
--	--	-------------

#### § 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf		20 000 000 €
---	--	--------------

#### § 3

Die Verwaltung wird ermächtigt, Kreditaufnahmen im Rahmen der Kreditermächtigungen nach den jeweils günstigsten Konditionen zu tätigen.

#### § 4

Die Stadt Waiblingen erhebt die Grundsteuer und die Gewerbesteuer.

Die Hebesätze werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer		
a) für die land- und forstwirtschaftl. Betriebe (Grundsteuer A)	auf 300 v. H.	
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	auf 390 v. H.	

der Steuermessbeträge,

2. für die Gewerbesteuer	auf 360 v. H.	
--------------------------	---------------	--

der Steuermessbeträge.

#### II Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

#### III

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Erlass vom 19. Januar 2011 die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 16. Dezember 2010 beschlossenen Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 gemäß §§ 81 Abs. 2 und 121 Abs. 2 GemO bestätigt.

Der in § 1 Ziff. 3 der Haushaltssatzung auf 4 621 000 Euro festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen wurde gemäß § 86 Abs. 4 GemO genehmigt.

Im gleichen Erlass hat das Regierungspräsidium Stuttgart die Gesetzmäßigkeit des am 16. Dezember 2010 beschlossenen Wirtschaftsplans 2011 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen gem. §§ 121 Abs. 2 und 81 Abs. 2 GemO i. V. m. § 12 Abs. 1 EigBG bestätigt und den auf 2 477 500 Euro festgesetzten Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen gem. § 87 Abs. 2 GemO i. V. m. § 12 Abs. 1 EigBG genehmigt.

#### IV

Die Haushaltssatzung 2011 mit Haushaltsplan und den Wirtschaftsplänen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung und der Gesellschaften liegt gemäß § 81 Abs. 3 GemO von Montag, 14. Februar, bis Dienstag, 22. Februar 2011, je einschließlich im Rathaus, Ebene 2, Zimmer 208, und in den Rathäusern der Ortschaften, öffentlich aus.

Waiblingen, 9. Februar 2011

Fachbereich Finanzen

Im Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Kinder- und Jugendförderung, ist von Mai 2011 an eine Stelle als

### Schulsozialarbeiter/-in

zunächst als Mutterschutzvertretung mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 50 Prozent

und eine Stelle als

### Sozialpädagoge/-in

für das Spielmobil, zunächst befristet bis Juni 2012, als Elternzeitvertretung mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 55 Prozent zu besetzen.

Das Aufgabengebiet der Schulsozialarbeit an der Friedenschule Neustadt umfasst sozialpädagogische Angebote, Einzelfallhilfe, soziale Gruppenarbeit, sozialpädagogische Beratung in der Unterrichts- und Schulorganisation, die Kooperation mit Behörden und Einrichtungen sowie umfeldorientierte Vernetzungen.

Das Spielmobil fährt an drei Wochentagen zu bestimmten Plätzen in der Kernstadt und bietet dort am Nachmittag ein Spiele- und Kreativprogramm für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren an.

Projektbezogene Angebote können gelegentlich auch an Wochenenden stattfinden.

Voraussetzungen sind ein Abschluss als Sozialpädagoge/-in sowie möglichst Berufserfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Vergütung erfolgt jeweils nach Entgeltgruppe S 11 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 25. Februar 2011 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Auskunft gibt Herbert Weil, ☎ 5001-392, Abteilung Kinder- und Jugendförderung, oder Stefanie Golombek, ☎ 5001-285, Abteilung Personal.

### „Staufer-Kurier“

#### Amtsblatt auch im Internet

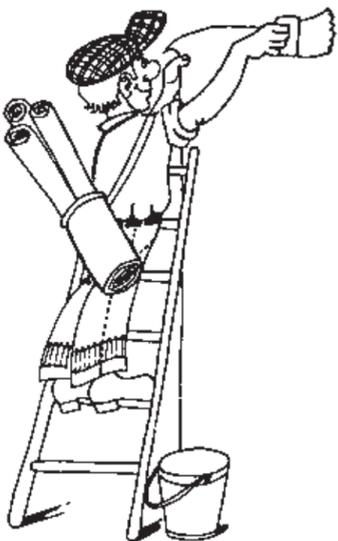
Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder frühere Ausgaben am Bildschirm studieren oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt bei [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), direkt auf der Homepage – zurück bis Mitte Juli 2004.

### Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).  
**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de).  
**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail [karin.redmann@waiblingen.de](mailto:karin.redmann@waiblingen.de).

**Redaktion allgemein:** öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.  
**Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), direkt auf der Homepage. [www.staufer-kurier.de](http://www.staufer-kurier.de) und [www.stauferkurier.de](http://www.stauferkurier.de) (sowie [www.stauferkurier.de](http://www.stauferkurier.de) und [www.stauferkurier.de](http://www.stauferkurier.de))  
**Druck:** Zeitungswelt GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.



# Aktuelle Litfaß-Säule . . .

kämpfung der Varoamilbe benötigt werden, bestellt werden. Gäste sind willkommen.

**So, 13.2.** FSV. Spielansetzung auf dem Sportgelände Oberer Ring: FSV 1 gegen VfR Süssen.  
**Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Kasper in Afrika“ für Kinder von vier Jahren an um 15 Uhr.  
**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

**Mo, 14.2.** AWO. Spielnachmittag mit Kaffee und Kuchen von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.  
**Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr.** Dritter Termin des „Grundkurses Altes Testament“ um 20 Uhr im Gemeindezentrum St. Antonius zum Thema „Jakob“. Informationen unter ☎ 9596721.  
**WÖGE.** Info- und Arbeitstreffen für Interessierte am Mehrgenerationen-Wohnhaus um 19 Uhr in der Familienbildungsstätte.  
**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** „Nachmittag der Weltmission“ mit Diakonin Kornelia Minich von 14.30 Uhr an im Jakob-Andreas-Haus. Kinderkurs „Abendmahl“ um 15.30 Uhr im Haus der Begegnung.

**Di, 15.2.** Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung über das Freizeitgelände Langes Tal nach Oeffingen mit anschließender Einker in eine Besen-Wirtschaft. Treffpunkt zur Abfahrt mit dem Pkw um 13.30 Uhr am dem Parkplatz der Apotheke Hohenacker.  
**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Uni-Theologie zum Thema „Christusbilder in der Kunst“ mit Pfarrer Klaus-Dieter Eitel um 9.30 Uhr im Jakob-Andreas-Haus und um 20 Uhr in der Familienbildungsstätte. Die „Aktiven Frauen“ kommen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zusammen. Um 19.30 ist Bibelkreis im Jakob-Andreas-Haus.  
**Bündnis 90/Die Grünen.** Politikerforum des Staufer-Gymnasiums mit dem Thema „Schüler fragen – Politiker antworten“ um 19.30 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4.

**Mi, 16.2.** Bündnis 90/Die Grünen. Vortrag zum Thema „Die Grünen und der Afghanistan-Konflikt“ um 19 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4.  
**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe.** Ausflug zur

Besichtigung des Straßenbahnmuseums in Bad Cannstatt. Treffpunkt zur Abfahrt mit dem Zug ist um 13 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Um Anmeldung unter ☎ 07195 585219 wird bis 15. Februar gebeten.

**Do, 17.2.** Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Taufkurs“ um 16 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Um 18 Uhr Schweigemeditation in der Michaelskirche. Sitzung des Kirchen-gemeinderats um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung.  
**Sportkreis Rems-Murr.** Diskussionsabend mit dem Fraktionsvorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion, Claus Schmiedel, und Grußworten der Ersten Bürgermeisterin von Schwäbisch Hall, Bettina Wilhelm, um 19.30 Uhr im Landhaus Noller des Golfclubs Marhördt, Marhördt 18. Anmeldung bis 15. Februar per E-Mail: info@golfclub-marhoerd.de erforderlich.

**Fr, 18.2.** Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Der Diavortrag „Zauber der Provence“ ist abgesagt und wird auf den 11. März verschoben.  
**Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Besine Stäuble lässt „Auf die Bühne“ um 20 Uhr bitten.

**Sa, 19.2.** Beinsteiner Kids. Kleiderbörse für Kinder- und Umstandskleidung. Spielzeug, Kinderwagen, Autositze und Kindermöbel von 14 Uhr bis 16 Uhr in der Beinsteiner Halle. Schwangere mit Mutterpass können mit einer Begleitperson von 13 Uhr an einkaufen. Kaffee und Kuchen wird angeboten.

**Mo, 21.2.** AWO. Spielnachmittag mit Kaffee und Kuchen von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.

**Di, 22.2.** Evangelische Kirchengemeinde Hohenacker. Vortrag im Rahmen der Bibelwoche zum Thema „Warum musste Jesus sterben?“ um 20 Uhr im Gemeindehaus Hohenacker, Pfarrgarten 9.

**Mi, 23.2.** Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Aladin und die Wunderlampe“ – Figurenspiel für Erwachsene und Kinder von vier Jahren an um 15 Uhr.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-

Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. DRK-Wasser-Gymnastik von 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Hallenbad. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Damen. Informationen unter ☎ 587782.

**Rheuma-Liga Rems-Murr.** Funktionsgymnastik für große und kleine Gelenke mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie. – Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschlütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. Nächste Termine: 15. und 22. Februar. – Trocken-Gymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 11., 18. und 25. Februar. – Fibromyalgie und Trockengymnastikermittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. Nächste Termine: 16. und 23. Februar. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 16. und 23. Februar. – Informationen und Anmeldung zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

**Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertauber.** Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

**Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

**Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinderhospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.  
**Evangelisches Kreisbildungswerk Rems-Murr.** Der neue Programmflyer für die Frühjahrsgesamtagung ist erschienen. Erhältlich ist die Übersicht beim Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr, Holzweg 24 oder per E-Mail: info@ev-kreisbildungswerk-remsmurr.de sowie unter ☎ 6042940. Das komplette Angebot ist auch auf der Internetseite www.ev-kreisbildungswerk-remsmurr.de abrufbar.



Das „Spiel- und Spaßmobil“ kommt zu folgenden Plätzen: dienstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zum Spielplatz beim Danziger Platz, mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Comeniuschule und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Beinsteiner Halle. – Informationen bei Maren Profke, ☎ 98146212 (mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

Das Spielmobil „Kunterbunte Kiste“ ist jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr mit spannenden Spiel- oder Bastelangeboten an unterschiedlichen Stationen zu finden: montags am Jugendtreff Neustadt, dienstags am Jugendtreff Hegnach; mittwochs an der Schillerschule Bittenfeld; donnerstags in der Beinsteiner Halle; freitags an der Lindenschule. Bis 11. Februar kann man zum Schmuckdesigner werden und eigene Armbänder, Ringe oder Ketten herstellen. Von 14. Februar bis 18. Februar wird gekocht und gebackt. – Informationen bei Anja Geyer, ☎ 98146216. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.



**BIG WN-Süd** – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an. Aktuelle Veranstaltungen: „Strickeria“ am Montag, 21. Februar, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. „Rollatorcafé“ – Treffpunkt für Hochaltrige am Montag, 14. Februar, und am Mittwoch, 23. Februar, jeweils von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. „Café International“ für deutsche und ausländische Frauen am Dienstag, 15. und 22. Februar, jeweils von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. „Spielend ins Alter“ mit Karten- und Brettspiele für Erwachsene am Mittwoch, 16. Februar, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. „Coro hispanamericano“ am Mittwoch, 16. und 23. Februar, jeweils von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. „Kontaktzeit“ mit Tee, Infos und Internet am Donnerstag, 10. und 17. Februar, jeweils von 9 Uhr bis 11 Uhr.



„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnse Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. Aktuelle Termine: „Matinee mit Tee und Wein“ am Sonntag, 20. Februar, von 11 Uhr bis 14 Uhr. Das „Plenum“ tagt wieder am Dienstag, 22. Februar, um 20 Uhr.

**Do, 10.2.** Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Frauentreff DBH und der Frauenkreis Holzweg kommen um 15 Uhr im Kinderkarten Holzweg zur Vorbereitung auf den Weltgebetstag zusammen. Um 16 Uhr ist Taufkurs im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Schweigemeditation in der Michaelskirche um 18 Uhr.  
**Jahrgang 1939.** Beisammensein um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof.  
**CDU-Stadtverband.** Bürgerempfang von 18 Uhr an mit Landtagskandidaten Dr. Matthias Präfrock, Innenminister Heribert Rech und Zweitkandidatin Wiebke Elzer in der Paulinenpflege Winnenden, Ringstraße 105.

**Fr, 11.2.** Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Vamono“ ist eine gefährlich verdächtige Revolution der Stabpuppen um 20 Uhr.  
**Imker-Verein.** Jahreshauptversammlung um 20 Uhr im „Staufer-Kastell“ mit Rückblick auf das vergangene Jahr und Aussicht auf das Programm für 2011. An diesem Abend können auch die Mittel, die zur Be-



**Forum Nord, Salierstraße 2.** „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortloff@waiblingen.de. Anmeldungen daher unter ☎ 51568.  
**Der „Kinder-treff“** ist montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Es wird ein abwechslungsreiches Programm, wie zum Beispiel Kochen, Basteln oder Malen angeboten. Freitags ist immer Ausflugs- oder Spieltag. Mittwochs ist Teentag für alle Zehn- bis 13-Jährigen im Jugendtreff.  
**Veranstaltungen: „Diavortrag“** mit Werner Sommerfeld über die Schönheit der Galapagos-Inseln am Mittwoch, 16. Februar, um 15 Uhr. Schon von 14.30 Uhr an gibt es die Gelegenheit zum Kaffee trinken. „Ausflug“ in das Schulmuseum nach Obersulm-Weiler mit anschließendem Kaffeetrinken am Mittwoch, 23. Februar. Abfahrt: um 12.45 Uhr am Forum Nord; um 13 Uhr am Forum Mitte. Kosten: 13 Euro inklusive Eintritt, Fahrt und Museumsführung.



**Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11.** Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. Cafeteria: Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag.  
**Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl.  
**Aktuelles: „Kaffeehausmusik“** mit dem „Duo Harmonika“ in der Cafeteria am Donnerstag, 10. Februar, um 15 Uhr. „Diavortrag“ über die Extremadura mit den Referenten Helga Rechner und Heinz Höckh am Dienstag, 15. Februar, um 15 Uhr. „Kandidatenvorstellung“ für den Stadtseniorenrat am Donnerstag, 17. Februar, um 15 Uhr. „Tanztee“ mit Manfred Götz' abwechslungsreichem Musikprogramm am Dienstag, 22. Februar, um 15 Uhr. „Ausflug“ in das Schulmuseum nach Obersulm-Weiler mit anschließendem Kaffeetrinken am Mittwoch, 23. Februar. Abfahrt: um 12.45 Uhr am Forum Nord; um 13 Uhr am Forum Mitte. Kosten: 13 Euro inklusive Eintritt, Fahrt und Museumsführung. „Reise“ zum Lago Maggiore von 23. bis 27. Mai gemeinsam mit dem Forum und dem Reiseveranstalter R&O Touristik und Reiseleiter Erich Tinkl. Informationen und Anmeldung unter ☎ 21771 oder direkt beim Forum Mitte. Es gibt noch wenig freie Plätze.



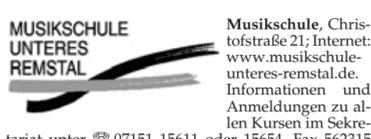
**Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10.** Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **Aktuelle Kursangebote:** „Digitaler Bildbearbeitungskurs für die ganze Familie“ am Dienstag, 15. und 22. Februar, von 17 Uhr bis 20 Uhr. – „Trotz Co“ am Mittwoch, 16. Februar, um 19.30 Uhr. – „Malwerkstatt: Hase Hoppel auf Schatzsuche“ für Kinder von vier bis neun Jahren am Samstag, 19. Februar, um 9 Uhr. – „Wenn Gäste kommen“ am Freitag, 18. und 25. Februar, jeweils von 18.30 Uhr an. – „Langhantel-Workout“ am 19. Montag. Kursbeginn: 21. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr. – „Ich tu mir etwas Gutes: Entspannung lernen, Entspannung leben“ an acht Montagen. Kursbeginn: 21. Februar, von 20 Uhr bis 21 Uhr. – „Lach-Yoga“ an vier Montagen. Kursbeginn: 21. Februar, um 19.45 Uhr. – „Meditativer Tanz“ an fünf Montagen. Kursbeginn: 21. Februar, um 19 Uhr.



**Musikschule, Christofstraße 21; Internet:** www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **Kursangebote:** Es gibt noch freie Plätze in der Ballettklasse für Kinder von vier bis sechs Jahren immer donnerstags von 13.40 Uhr im Kulturhaus Schwanen.



**Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107.** Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Freitags ist immer „Ausflugstag“. **Wochenprogramm:** „Holz und was man daraus machen kann“ ist das Thema von 14. Februar an. Von 21. bis 25. Februar ist im Aki Zirkuswoche mit Jongleuren, Dompteuren und Clowns.



**Jugendzentrum „Villa roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483.** – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de. **Wochenprogramm:** Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. Gemeinsames Beisammensein beim „neuen Dienstag“ von 19 Uhr an. **Mittwochs:** „Dinner for all“ im Jugendcafé von 14 Uhr 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub und von 18.30 Uhr bis 22 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr und Jugendcafé von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. „Crazy Chicken Newcomer Bandcontest“: Zum 13. Mal hält das Bandfestival im März Einzug in die Räume der Villa. Gesucht werden wieder talentierte Newcomer-Bands, die das Publikum und die Jury mit ihrer Musik überzeugen. Interessierte Gruppen mit einem Durchschnittsalter nicht älter als 23 Jahre können ihren Demo-CD mit Fotos und Infomaterial bis zum 18. Februar im Jugendzentrum einreichen. Die ausgewählten Bands präsentieren am 25. und 26. März der Öffentlichkeit ihren Song. Die Sieger erhalten einen attraktiven Preis.



**Karten www.kulturhaus-schwanen.de (VVK) ☎ 07151 5001-155 (VVK) ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen).** Restkarten an der Abendkasse. Das ausführliche Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus. **„Klimawechselgipfel“: Teil zwei** Die Folgen vier bis sechs sind Inhalt des zweiten Teils des Waiblinger „Klimawechselgipfels“, einem Kino-Abend, zu dem das Kulturhaus Schwanen und die Waiblinger SPD-Frauen am Freitag, 11. Februar 2011, um 19.30 Uhr einladen, Saalöffnung um 18.30 Uhr. Von den Hitzewallungen bis zum Outfitwechsel, Doris Dörrie hat es in dieser Miniserie aufgearbeitet. Es gibt Sitz- und Liegeplätze. Eintritt frei. Spenden möglich. **Klang der Stille** Klangreise auf Sitz- und Liegeplätzen mit Ralph Gaukel am Sonntag, 13. Februar, um 19 Uhr. Sanfte Klänge des chinesischen Gongs, der Klangschalen aus Nepal und des australischen Didgeridoos, erwarten die Gäste. Reservierung empfohlen; zum Liegen bitte Kissen und Decke mitbringen, Isomatten vorhanden. Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 10 Euro. **„Milonga Lunes Especial“** „Milonga Lunes Especial“ heißt es am Montag, 14. Februar, um 20 Uhr. Weil diese Gruppe den Tänzern bei der Milonga Lunes Especial im November so gut gefallen hat, spielt das Trio „Yutango“ aus Schwäbisch Hall noch einmal wohlbekannte Tangostücke und Eigenkompositionen. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten. Zusätzlich laden die Tanzlehrer Renate und Christian zu einem kleinen Überraschungsschnupperkurs ein. **Podiumsdiskussion zur Landtagswahl** Das Kulturhaus Schwanen veranstaltet auf Initiative von Schülern des Politikforums am Staufer-Gymnasium am Dienstag, 15. Februar,

**Karten:** www.luna-kulturbar.de (VVK). ☎ 5001-155 (VVK). Restkarten an der Abendkasse. Kulturbar Luna, Winnender Straße 4.

## Matanga – Musik zum Träumen und Tanzen

„Matanga – Musik zum Träumen und Tanzen“ heißt das Konzert in der Kulturbar am Freitag, 18. Februar, um 20 Uhr. Matanga bringt Didgeridoo-Sound und Percussion in einer stimmungsvollen Mischung zusammen. Didgeridoo- und Obertonklänge von Ralph Gaukel treffen auf virtuoses Cajon- und Djembe-Spiel von Stefan Hirner und kraftvolle Jungledrums von Albert Wolf. Afro-Kubanische Rhythmen, Hip-Hop und Swing geben der Musik eigenen Charakter und Charme. Es entstehen Klänge zum Träumen und Tanzen. Eintritt: frei, Spenden willkommen.

## Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 16. Februar, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656; am 23. Februar, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 55295; am 2. März, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 29652. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

**SPD** Am Montag, 14. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 21. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Montag, 28. Februar, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 21919. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

**DFB** Am Freitag, 11. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Montag, 14. Februar, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Mittwoch, 23. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445, E-Mail: volkerscher@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

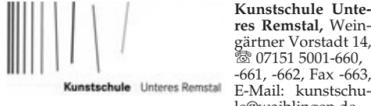
**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

**FPD** Am Dienstag, 15. und 22. Februar, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

**BüBi** Am Dienstag, 15. Februar, und 1. März, sowie am Freitag, 25. Februar, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann. – Im Internet: www.buubi-waiblingen.de.

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 10. Februar:** Walter und Elisabeth Linsenmaier geb. Latzko, Schlesierweg 16, zur Goldenen Hochzeit. Anna Dietrich geb. Lang, Eichendorffstraße 11, zum 85. Geburtstag. Albert und Elisabeth Elbe geb. Lintzmeier, Beim Wasserturm 17, zur Goldenen Hochzeit.  
**Am Freitag, 11. Februar:** Elli Seichter geb. Liebig, Am Katzenbach 48, zum 93. Geburtstag. Erwin Beck, Bädertörle 11, zum 92. Geburtstag. Herbert Benz, Am Katzenbach 48, zum 85. Geburtstag. Hans-Joachim Weber, Bodo-Karcher-Straße 18, zum 85. Geburtstag.  
**Am Samstag, 12. Februar:** Ruth Maier geb. Kleih, Gänsäckerstraße 61, zum 90. Geburtstag. Manya Sirota, Stauferstraße 8, zum 85. Geburtstag.  
**Am Sonntag, 13. Februar:** Gisela Hein geb. Fischer, Herwarthstraße 10 in Bittenfeld, zum 91. Geburtstag.  
**Am Montag, 14. Februar:** Maria Sima geb. Fröhlich, Hermann-Hess-Straße 7, zum 90. Geburtstag. Mathilde Zentner geb. Stimpfle, Bodo-Karcher-Straße 14, zum 80. Geburtstag.  
**Am Dienstag, 15. Februar:** Erich Scheible, Galenberg 44, zum 85. Geburtstag.  
**Am Mittwoch, 16. Februar:** Ahmet Yayla, Neustädter Hauptstraße 81 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. Hermann Schmid, Masurenweg 55, zum 80. Geburtstag. Franz Schüch, Rieslingstraße 18 in Beinstein, zum 80. Geburtstag.



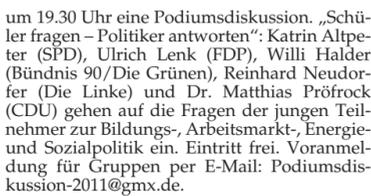
**Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de,** im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Kursangebote: „Buttons everywhere“** – Kinder von acht Jahren an können eigene Collagen am Samstag, 12. Februar, um 14.30 Uhr gestalten. Gebühr: elf Euro. **„Brücken schlagen“** aus Papier für Kinder von neun bis zwölf Jahren am Samstag, 19. Februar, von 10.30 Uhr an. Kosten: elf Euro. **Kunstvermittlungsangebote im Rahmen der Ausstellung „Einrichten. Leben in Karton“.** Anmeldung unter ☎ 5001-180; montags bis donnerstags 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. **„Möbel selbst gebaut“** am Samstag, 12. Februar, um 14 Uhr für Kinder von acht Jahren an. Kosten: 13 Euro. **„Pako, der Pappkamerad“** wird selbst von Kindern von sechs Jahren an am Samstag, 19. Februar, um 14.30 Uhr gestaltet. Gebühr: elf Euro. **„Ein Sofa für die Katz“** oder für jedes andere Haustier kann am Dienstag, 22. Februar, um 14.30 Uhr von Kindern von sechs Jahren an selbst entworfen werden. Kurskosten: 13 Euro.

## Seniorenrat der Stadt Waiblingen

**Saisonauftritt: Wandern** Die flotte Wandergruppe des Stadtseniorenrats macht sich am Samstag, 12. Februar 2011, nach Zaisersweiher auf, der Weg führt durch das Kloster Maulbronn. Abfahrt mit dem privaten Pkw um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum. Mitfahrgelegenheiten sind geboten. Informationen gibt es unter ☎ 21771.

## Selbstbestimmt bei Krankheit

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich dienstags bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33 in Waiblingen, ☎ 9591950, beraten lassen; eine Anmeldung ist erforderlich. Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften:  
 • In Beinstein montags im Evangelischen Gemeindehaus, Termine werden für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben. Nächster Beratungstag: 21. Februar.  
 Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstag, Termine werden jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben.  
 • in Neustadt am 17. Februar,  
 • in Hohenacker am 24. Februar,  
 • in Bittenfeld am 3. März und  
 • in Hegnach am 10. März.



um 19.30 Uhr eine Podiumsdiskussion. „Schüler fragen – Politiker antworten“: Katrin Altpeter (SPD), Ulrich Lenk (FDP), Willi Halder (Bündnis 90/Die Grünen), Reinhard Neudorfer (Die Linke) und Dr. Matthias Präfrock (CDU) gehen auf die Fragen der jungen Teilnehmer zur Bildungs-, Arbeitsmarkt-, Energie- und Sozialpolitik ein. Eintritt frei. Voranmeldung für Gruppen per E-Mail: Podiumsdiskussion-2011@gmx.de.



haus Schwanen präsentieren am Samstag, 19. Februar, um 11 Uhr und um 18 Uhr sowie am Sonntag, 20. Februar, um 11 Uhr und um 17